



Posener Tageblatt

(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postfachkonto für Deutschland
Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (33 mm breit) 45 Gr.
Anzeigenteil 15 Groschen
für die Millimeterzeile im Anzeigenteil 45 Groschen.
Reklameteil 15 Groschen.
Sonderplatz 50%, mehr Reklamezeitung (90 mm breit) 185 Gr.
Auslandinserate: 100% Aufschlag.

Ventzki
Ein- und Mehrschar-Pflüge
alle Pflug-Ersatz-Teile
liefert sofort ab Lager
Woldemar Günter
Landmaschinen
Poznań, Sew. Mielżyńskiego
Telephon 52-25.

Erscheint an allen Wochentagen.

Fernsprecher: 6105, 6275.
Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Postfachkonto für Polen
Nr. 200 283 in Posan.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 5.— zt. bei den Ausgabestellen 5.25 zt. durch Zeitungsboten 5.50 zt.
durch die Post 5.— zt. ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4.— Goldmark einschließlich Postgebühr.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Unklare Neugestaltung des politischen Lebens.

Ein leichter Nebelschleier. — Rückblicke auf die letzten Wochen. — Arbeit im Sejm. — Das Pressegesetz. Die Parteigärungen. — Neue Gestaltung des Parteilebens. — Die Monarchisten und Dmowski.

(Von unserem Warschauer Berichterstatter.)

Warschau, 26. November. Ueber dem politischen Leben Polens liegt zur Zeit ein leichter Schleier. Die Arbeiten des Sejm gehen gegenwärtig ausschließlich in den Kommissionen. Die Presse wird zu diesen Sitzungen nicht zugelassen, und erst nach Beendigung ist der eine oder der andere Abgeordnete, der an den Sitzungen teilgenommen hat, so freundlich, die wartenden Journalisten mit einem Bericht zu beglücken, der beim besten Willen unparteiisch zu bleiben, dennoch mehr oder weniger von der eigenen Gedankenrichtung des Interpreten bestimmt wird. Oeffentliche Diskussionen knüpfen sich seltener in der Presse an solche Kommissionsitzungen, und zwar schon deshalb nicht, weil das Material spärlich ist. Es sei denn, daß ein Minister das Wort ergreifen hätte. Die eigentümliche Haltung, die das Kabinett Pilsudski gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften einnimmt, hat es nun mit sich gebracht, daß die hartnäckig festgehaltene Meinung entstanden ist, die Regierung werde in keine Kommission einen Vertreter entsenden, in der andere als das Budget betreffende Dinge beraten werden. Tatsächlich unterließ es auch der Justizminister Męjszowicz, einen seiner höheren Beamten in die Verfassungskommission zu entsenden, als eine so wesentliche Angelegenheit beraten wurde, wie sie das allgemeine als unzulässig befämpfte Pressegesetz des Staatspräsidenten ist. Der „Kobuz“ geht sogar noch weiter und bezeichnet mit allem Ernste das Gerücht, die Regierung werde auf keine einzige Interpellation antworten.

Wir wollen dahingestellt sein lassen, ob diese Stellungnahme, die der „Kobuz“ für möglich hält, wirklich von der Regierung des Marschalls Pilsudski eingenommen werden wird. Aber jedenfalls sieht man doch, wie weit die Befürchtungen gegenüber der Regierung gehen. Das Interpellationsrecht darf unter keinen Umständen eingeschränkt werden. Es ist das einzige Ventil, durch das der in Folge eingeengter Verhältnisse sich eine gespannte Stimmung Luft machen kann. Es ist ein sehr wichtiger Apparat an der Gesamtmaschine des Staates. Der kraftvollen und ihres Wertes bewußten Gestalt des Marschalls Pilsudski traut man in Abgeordnetkreisen schon einen derartigen Eingriff in die Rechte des Parlamentes zu, der ja aus seiner wenig schmeichelhaften Meinung in bezug auf das Parlament in der berühmten Ansprache bei dem historisch gewordenen Tee bei dem damaligen Ministerpräsidenten Bartel durchaus keinen Gehl gemacht hatte. Von Zeit zu Zeit zählen die Blätter geflissentlich die Handlungen Pilsudskis auf, die bei den Mitgliedern des Sejm die Auffassung hervorrufen können, daß Pilsudski dem Sejm in seinen Rechten zurücksetze. So hatte der Sejm noch unter der Regierung Bartels zweien Ministern das Vertrauen gekündigt. Bartel fuhr zu Pilsudski und präsentierte aus seiner neuen Ministerliste wieder die abgelehnten Herren. Dann kam der Sturz des Ministeriums Bartel, da der Sejm sich endlich aufraffte und die von der Regierung geforderten 38 Millionen Mehrcredits für das Budget des letzten Jahresviertels ablehnte.

Als nun die Regierung Pilsudskis in Erscheinung trat, war aus Seiten der Linken und vor allem bei den Sozialisten das Erstaunen groß, denn in der neuen Regierung sahen zwei Minister, Męjszowicz und Nieszabrowski, deren monarchistische Neigungen bekannt waren. Die Einberufung des Sejm zur neuen Session brachte ebenfalls eine Uebererraschung, denn es entstand der mehr amüsante als tragische Streit darüber, ob die Abgeordneten sich bei der Verlesung der Botschaft des Präsidenten durch den Sejmmarschall von ihren Sitzen erheben sollten oder nicht. Man erinnert sich, wie sehr Pilsudski auf das Aufstehen der Parlamentarier Wert legte. Man half sich schließlich, indem der Präsident die Botschaft selbst verlas, aber dabei nicht in das Sejmgebäude kam, sondern die Parlamentarier in das Schloß bat, wo es keine Stühle gab und somit sich auch niemand setzen konnte. Uebrigens war man übereingekommen, aufzustehen, wenn der Präsident selbst das Wort ergrieffe.

Aber eine Reihe von Klubs, darunter die zuvor so pilsudskitreuen Sozialisten, blieben der Zeremonie fern. Bis dahin aber war Pilsudski in der Hauptrolle Sieger gegenüber dem Parlament geblieben. (Bei der Ablehnung der Mehrforderung für das Budget des letzten Quartals war die Person Pilsudskis eigentlich nicht betroffen.) Eine offensichtliche Niederlage erhielt das Kabinett Pilsudski erst, als das ominöse Pressegesetz des Präsidenten erschien, das die Unterschriften aller Minister trug. Alle Parteien, ohne Ausnahme, nahmen gegen dieses Pressegesetz Stellung. Und dies nicht allein nur wegen der Anebenlungen, die dieses Gesetz für die Presse enthält. Pilsudski war inzwischen zu der sensationellen Tagung des Adels nach dem Stammschloß der Radziwills nach Nieszabrowski gefahren, und aus dem Munde des Fürsten Sapieha und Janusz Radziwill hatte man vernommen, daß die Absicht dahin gehe, die Machtbefugnis des Staatsoberhauptes stark zu erweitern, woraus der nicht unberechtigte Schluß gezogen wurde, daß man in Nieszabrowski den Weg zur Monarchie bahnen wolle, indem man einseitig das Amt des Staatspräsidenten zum Reichsverweser ausbaute. Nichts lag näher, als zu glauben, daß angesichts der bevorstehenden Parteikämpfe, die ein solches Vorhaben mit sich bringe, Pilsudski jetzt schon daran denke, sich durch das Gesetz die Mittel in die Hand geben zu lassen, die oppositionelle Presse nach Möglichkeit zum Schweigen zu bringen. Das Pressegesetz wird nun wahrscheinlich überhaupt nicht von der Regierung dem Sejm vorgelegt werden, womit nach der abgeänderten Verfassung das Gesetz automatisch seine Gesetzeskraft verliert.

Hat hiermit die Regierung Pilsudskis einen bemerkenswerten Rückzug angetreten? Es ist dies keineswegs gesagt. Der Staatspräsident hat das Recht, den Sejm aufzulösen, sobald das Budget fertig beraten ist. Dann ist die Regierung berechtigt, auf dem Verfügungswege Gesetze zu schaffen, so lange der Sejm nicht seine Sitzungen eröffnet hat. Nichts hindert sie dann, ein Pressegesetz herauszugeben, das dem gegenwärtigen in bezug auf Schärfe ebenbürtig ist.

Nun entsteht die große Frage, ob es Pilsudski gelingen wird, eine neue Pilsudskipartei zustande zu bringen. Wir haben schon früher berichtet, daß die Aussichten hierfür keineswegs ungünstig sind. In der sozialistischen Partei gab es, trotz allen Wrens gegen Pilsudski doch noch einflussreiche Verehrer dieses bewunderten Mannes, die

geneigt waren, sich seinen Anordnungen zu fügen, mochten sie auch noch so sehr gegen die Parteiprinzipien verstoßen. Seit dem Pressegesetz ist hier eine Aenderung eingetreten. Die Partei ist offiziell in die Opposition gegangen, und sie hat sogar ihr hervorragendes Mitglied Moraczewski, den gegenwärtigen Arbeitsminister, verleugnet, als er der Aufforderung nicht nachkam, aus der Regierung Pilsudskis auszutreten. Er wurde aus der Partei ausgeschlossen und seines von der Partei erhaltenen Abgeordnetenmandates verlustig erklärt. Die Einheit der Fraktion ist somit wieder hergestellt. Es fragt sich nur, wie die Wählermassen, bei denen Pilsudski sehr populär ist, auf die sozialistische Parteiparole reagieren werden. Aber im allgemeinen ist die Parteidisziplin bei den Sozialisten Polens eine recht zuverlässige.

Auch in den linksstehenden Bauernpartien macht sich lebhafter Unmut bemerkbar, wobei jedoch wieder zu bedenken ist, daß „das Väterchen“ bei den Kleinbauern außerordentlich beliebt ist. Sollte jedoch die Ausführung der Ackerbaureform, also des Parzellierungsgesetzes, wonach die landarmen Bauern Boden erhalten sollen, verzögert oder gar sabotiert werden, dann wird dem Marschall die bisherige Freundschaft der Kleinbauern nicht viel nützen. Ist schon der Wirrwarr bei den Parteien der Linken groß, so hat die Versammlung von Nieszabrowski und die sich daran knüpfenden konservativen Bauernbildungen das Chaos auf der Seite der Rechten vollkommen gemacht. Die konservative Partei, als deren Hauptinitiator der Fürst Janusz Radziwill auftritt, stützt sich nur auf wenige Personen, die allerdings den großen Geldbeutel haben. Aber zunächst hat man hier nur glänzende Offiziere, aber keine Soldaten, d. h. Wählermassen. Somit sucht Fürst Janusz Anschluß an die kratzauer gemäßigten Konservativen, und an seinen Abendgesellschaften nahmen die hervorragenden Professoren dieser Richtung, wie der bekannte Geschichtslehrer Streicher teil. Dann wurde die Bewegung hinübergeleitet zu den Industriellen in Lodz, wo der Großindustrielle Poznanzki gewonnen wurde. Aber Poznanzki entstammt einer jüdischen Familie und so scheint es zu Unstimmigkeiten mit den anderen Industriellen gekommen zu sein, die ebenfalls eine große Rolle spielen wollen. Zudem taucht nun als Leiter der Bewegung der Warschauer Fürst Józef Lubomirski auf, und es scheint, als ob sich bereits im engeren Kreise dieser Lordschaften Monarchisten eine Zerspaltung vollziehen.

Wenn schon hier völlig die so notwendige Einheitslichkeit versagt, und zwar infolge des alteingefahrenen polnischen Grundbessels, der Bänklerien um die Personen, so tritt sie im Lager der bisher einzigen monarchistischen Partei des Sejm noch stärker hervor. Die Christlich-Nationalen fühlen sich zurückgedrängt, und tatsächlich scheint ihr begabtester Führer Stronski vorläufig einmal bei dem ganzen neuen monarchistischen Unternehmen, das unter dem Patronat Pilsudskis vor sich geht, vollkommen auf den Sand gesetzt. Und die Christlich-Nationalen sind nicht nur monarchistisch, sie zählen in ihren Reihen die größten Grundbesitzer des Westens. Man sieht also, daß Pilsudski bei seinem kühnen Gedanken, eine neue, ihm sichere Parteigruppierung aus dem Großadel, dem Grundbesitz und den übrigen konservativen Gruppen zu bilden, die Eifersüchtigkeiten der Einzelnen gegeneinander und gegen das Ganze außer Berechnung gelassen hat und daß auf dem schwanken Boden der bisher geschaffenen, das Gebäude der Pilsudskischen Unternehmung keinen rechten Halt hat. Kräftig scheint der Blick von Nieszabrowski bisher nur in die Reihen der Nationaldemokraten eingeschlagen zu haben. Und das ist eigentlich das Einzige, das bisher zugunsten der Aussichten Pilsudskis und seiner Pläne gesagt werden kann. Schon vor einiger Zeit wurde bekannt, daß der Posener Wojewode Graf Dmowski auf seiner Stelle belassen werden soll, wenn er sich bemüht, die Großgrundbesitzer Polens, die bisher unter nationaldemokratischer Flagge gehen und die erbittertesten Feinde Pilsudskis sind, in den Kreis der Pilsudskischen Gedanken hinüberzuziehen. Schon diese Versuche wirkten zerfließend unter diesen Feinden des Marschalls. Und tatsächlich geht das zuweilen wieder dementierte Gerücht, daß der maßgebendste Politiker der Partei, Dmowski, der ja der eigentliche Schöpfer der Partei und ihres Programms ist, die Partei verlassen habe. Jedenfalls ist Dmowski nun bemüht, seinerseits eine neue Partei ins Leben zu rufen, nämlich die Gruppe der Großpolen. Vorläufig ist sein Programm rein negativ, denn es kündigt den Kampf gegen den Radikalismus in jeder Form an, wobei er laut von dem Bankrott der Parteien der Linken spricht. Aber eine klare, aufbauende Formel, die neben der negativen des Kampfes gegen den Radikalismus sich doch vorhanden sein muß, hat er nicht. Er hat aber die feste Absicht, die in Nieszabrowski zum Teil für Pilsudski gewonnenen Großgrundbesitzer und dann die katholisch-freiwirtschaftlichen zu sich hinüberzuziehen. So herrscht tatsächlich Verwirrung in allen Lagern, und niemandem wird es möglich sein, vorauszuweisen, ob Pilsudski bei den Wahlen ein Sieg oder eine Niederlage seines Systems bevorzieht.

Die „Deutsche Rundschau“ beschlagnahmt.

Am heutigen Tage soll sich entscheiden, ob das Pressegesetz zum Tode bestimmt ist. Denn wenn die Regierung bis zum heutigen Tage das Gesetz nicht dem Sejm vorgelegt hat, wird das Gesetz ungültig. Die „Deutsche Rundschau“ in Bromberg ist nun in letzter Stunde durch die „Deutsche Rundschau“ freigesprochen worden und zwar wegen einer auch von diesem Vorbeisitzer von Thorn, Herr Włodzianowski, angeblich zurücktreten sollte. Diese Notiz war durchaus als eine Meldung aufgemacht, die unter allem Vorbehalt weiter gegeben worden ist. In diesen Tagen, da eine große Krankheit unter den Zeitungen grassiert, hat die „Rundschau“ noch andere Kolleginnen, die gleichfalls beschlagnahmt wurden, und zwar den „Dziennik Wodgoski“ und die „Gazeta Wodgoska“. Die Zeitungen sind von der Polizeibehörde beschlagnahmt worden (genau so wie l. z. auch unser Blatt) und es ist zuerst die Behauptung des Herrn Włodzianowski erforderlich, wenn die Beschlagnahme aufrecht erhalten werden soll. Der Posener Wojewode, Graf Dmowski, hat die Beschlagnahme unseres Blattes l. z. nicht bestätigt und damit wurde die Beschlagnahme auch aufgehoben. Wir wollen hoffen, daß es unserer Bromberger Kollegin eben so ergeht.

Unsere Minderheiten in Sturm und Drang.

Genau in derselben Weise, wie in allen anderen Staaten der Alten Welt, so machen sich nach dem Weltkrieg auch im politischen Leben Polens mit besonderer Stärke zwei Strömungen bemerkbar: die kommunistische und die monarchistische. Von beiden Strömungen wird die jetzt bei uns bestehende Scheindemokratie andauernd unterminiert. Praktisch laufen die Bestrebungen der polnischen Kommunisten (und der unbewußt für den Kommunismus vorkämpfenden Sozialisten) auf die Errichtung von Sowjets im Reichsgebiet, an der Wilja und an dem oberen Dniepr aus; die monarchistische Propaganda dürfte uns kaum dazu bringen, daß dem Lande ein gekröntes Oberhaupt aufgesperrt werden könnte, — immerhin macht sie Stimmung für die Stabilisierung der Militärdiktatur. Denn „Monarchie“ bedeutet eigentlich „Regieren des Einen“, und es kommt ja am wenigsten darauf an, ob der Einzelherrscher den Titel König oder nur Erster Konful. oder Armeesoberinspektor führt.

Es fällt den deutschen Bürgern Polens, die wir seit dessen „Auferstehung“ von jeglicher Mitarbeiterschaft an seinem Ausbau von der herrschenden böllischen Mehrheit (eigentlich von den herrschsüchtigen „erzpolnischen“ Chauvinisten) zurückgedrängt werden, nicht im geringsten ein, entweder für die kommunistische oder auch für die monarchistische Wühlarbeit Partei zu ergreifen. Sieben Jahre lang war man in einem einzigen, lauten Chorus bemüht, uns als gleichworene Feinde des „von den Toten auferstandenen Polenstaates“ zu verschreien; was hätten also wir, die Vertreter am Polenstaate, in dessen Lebensfragen mitzureden? ... So werden wir von den polnischen „Patrioten“ im Brulion der aufrichtigen Empörung angeschrien. Was macht darauf hin ein sich achtender Deutscher? Er wendet dem moralischen Gesellen den Rücken zu und straft ihn mit verächtlichem Schweigen. Gewiß, nicht alle Polen gehören zu dieser Sorte. Es gibt sogar ganze Parteien, die der deutschen Minderheit theoretisch die Hand reichen möchten und alle Minderheiten in den Interessenskreis des aktiven Staatslebens hineinziehen wollten; dieses in der richtigen Erwägung, daß kein Staat jemals durch Zerklüftung seiner Bürgerschaft stärker geworden ist, und daß gerade die steigende Entfremdung zwischen der polnischen Nationalität und den nichtpolnischen Nationalitäten dieser Republik ihr zuerst die demokratische Staatsform rauben wird und auch dem ganzen Staate das Genid brechen kann. In der Praxis verbitten sich aber auch diese Parteien unsere aktive Mitarbeiterschaft auf politischem Gebiete, sobald es sich um Lebensfragen handelt. Dieses geschieht aus dem Grunde, weil auch der liberalste Pole, der im Stillen unser gutes Recht dazu anerkennen gewillt ist und persönlich einsieht, daß die Minderheiten dem polnischen Volke in jeglicher Hinsicht gleichgestellt werden sollten, — es immer noch nicht über sein Herz bringen kann, einem Deutschen oder einem Juden zu erlauben, den Stil des polnischen Staatsgebäudes durch „fremdartige“ Zubauten, Umbauten und Einbauten — und wenn das auch im eigenen Interesse des polnischen Staates selbst geschehen sollte — zu beeinflussen. Kein Pole ist so weit politisch gereift, daß er „fremd“ und „polnisch“ für gleichwertig einschätzen könnte. Die „Fremdstämmigen“-Hege ist hierzulande schon so weit in den Himmel gewachsen, daß ein jeder polnischer Parteiführer vor allen Dingen fürchtet, daß er öffentlich ernster Sympathien für die Fremdstämmigen und für deren Gleichberechtigungsansprüche „überführt“ werden könnte. Wer sich „Deutscher“ nennt, ist eben kein „Pole“, und wer nicht „Pole“ ist, der kann dem Staate „Polen“ unmöglich wohlgesonnen sein! Das ist das Alpha und das Omega des polnischen Staatsfatechismus.

Ein volles Drittel der Bürger Polens verbleibt im Bewußtsein eines jeden Stammpolen vor allem als Staatsverräter gebucht: aktive oder latente, effektive oder potentielle, wirkliche oder eventuelle; aber alle sind wir unbedingt Staatsverräter, Feinde Polens, Freunde von Polens gefährlichen Nachbarn oder Geheimverbündete der gefährlichen Internationale. Ein jeder von uns hat selbst von Seiten auch der allerliberalsten Polen diese kränkende Stellungnahme schon öfter bemerkt. Welche Gefühle muß nun der in dieser Weise stets eingekerkelte Bürger dieses Staates in seiner Brust sich regen fühlen? Wer würde da von unsreinem verlangen wollen, daß wir unser Können, Zeit und Kräfte dem Ausbau desjenigen Staatsgebäudes zur Verfügung stellen, innerhalb dessen Mauerwerke wir Deutsche nicht als Arbeitsgenossen und nicht als Baumeister, sondern immer wieder als verkappte Spione, die Dynamitpatronen im Busen verborgen halten, angeschickt werden?

Der Deutsche hat Ehre im Leibe; er läßt sich daher nicht hantieren. Auch wird kein echter Deut-

* Anmerkung: Die Anlage ist insofern richtig, daß ein Kulturkampf eine eventuelle Auferstehung des Schicksalsstaates unmöglich aufheben kann; etwas ganz anderes wäre die Einrichtung eines modernen, freiheitlichen, christdemokratischen Staates!

schon das fertig bekommen, inmitten eines anderen Volkes den Konrad Wallenrod zu spielen, sein Leben lang Treue und Liebe zu heucheln, nur um dem "Freunde" einmal um so sicherer den vergifteten Dolch in den Rücken zu stoßen! Wallenrodismus ist Gottlob kein deutsches Dichterideal.

Die Auswirkung obiger Seeleneigenschaft des polnischen Volkes speziell auf dem Gebiete seiner Minderheitenpolitik gestaltet sich leider zur politischen Katastrophe für unseren Staat, da eine wirkliche Verbrüderung zwischen diesem Volke und den in Polen wohnenden Deutschen und Russen aller Arten, auf ehrbarer Grundlage unmöglich wird.

Was bleibt aber den verkehrten Vertretern der böhmischen Minderheiten in allgemeinen und uns, den Deutschen insbesondere, unter solchen Umständen zu tun? Sollen wir uns wirklich darauf beschränken, uns mit verächtlichem Achselzucken zurückzuziehen und mitansehen, wie die böhmische Polenmehrheit infolge der wahnwitzigen "erpatriotischen" Zeitung unsere Republik zerrütelt?

Im Mai dieses Jahres ist es allerdings etwas anders geworden. Ein frischer Luftzug ließ sich verspüren, und nun begann alles von neuem zu hoffen. Auch wir, die Minderheiten, hoffen und harren. Wir Deutsche erhoffen aber eine baldige Besserung unserer parteilichen politischen Lage.

Um zur praktischen Verwirklichung unserer gerechten politischen Ansprüche direkt zu schreiten, müßte die Regierung in erster Reihe all das gutmachen, was uns ihre 13 Vorgängerinnen Leides angetan haben.

Die Schulverwaltung soll sich nicht um politische Dinge kümmern und lediglich die Erziehung und die kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung ins Auge fassen.

Ein Osmowstikongreß. Die Sorge um die Partei. Dem "Przeglad Poranny" wird aus Warschau gemeldet: Die Nationaldemokratie wird sich allmählich der Verzweiflung bewußt, die seit den Maiereignissen in ihr vor sich gehen.

Der "Kurjer Poznansti" hat zur neuen Industrie- und Landwirtschaftsorganisation Westpolens eine etwas reservierte Haltung angenommen, die vom "Przeglad Poranny" folgendermaßen erläutert wird: "Der Scepticismus des 'Kurjer Poznansti' mündet uns gar nicht. Ein Weichen nur noch, und niemand aus den Wirtschaftskreisen wird von der fanatischen Opposition

Der "Kurjer Poznansti" hat zur neuen Industrie- und Landwirtschaftsorganisation Westpolens eine etwas reservierte Haltung angenommen, die vom "Przeglad Poranny" folgendermaßen erläutert wird: "Der Scepticismus des 'Kurjer Poznansti' mündet uns gar nicht. Ein Weichen nur noch, und niemand aus den Wirtschaftskreisen wird von der fanatischen Opposition

Ein Weichen nur noch. Der "Kurjer Poznansti" hat zur neuen Industrie- und Landwirtschaftsorganisation Westpolens eine etwas reservierte Haltung angenommen, die vom "Przeglad Poranny" folgendermaßen erläutert wird: "Der Scepticismus des 'Kurjer Poznansti' mündet uns gar nicht. Ein Weichen nur noch, und niemand aus den Wirtschaftskreisen wird von der fanatischen Opposition

der Nationaldemokratie der Regierung gegenüber auch nur hören wollen. Hier liegt die Quelle der Reserve, mit der das Organ der Nationaldemokraten die Stellungnahme der neuen Wirtschaftsorganisation behandelt."

Der "Postep" der die Nachricht unter der Überschrift "Ein Akt von ungeheurer wirtschaftlicher Bedeutung" gebracht hat, widmet der "Przeglad Poranny" folgende Worte: "Der 'Postep' der offenbar die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung von der immerhin bedeutsamen Tatsache ablenken wollte, da trotz der Zugehörigkeit der oberirdischen Industrie zu dieser Organisation die Depeschen von Korsantz nicht unterzeichnet worden sind, verweist die Nachricht mit folgenden Abschlüssen: Ein Akt von ungeheurer wirtschaftlicher Bedeutung... Der Todesstoß des Leviathan."

Vom Ministerrat.

Der Ministerrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Antrag des Innenministers über die Auflösung der Kommission für Fragen der Reorganisation der Verwaltung angenommen, ferner einen Antrag des Innenministers über einen Nachtragskredit für die Beendigung der Bauarbeiten des Grenzwehrtors, dann einen Antrag des Außenministers, der den Entwurf für neue Organisationsaufgaben des Außenministeriums betrifft.

Ein bemerkenswertes Rundschreiben des Kultusministers.

Warschau, 26. November. In der Budgetkommission des Sejm wurde das Budget des Kultusministers behandelt, wobei der Abgeordnete Karzynski von den Christlich-Demokraten das Referat übernahm. Karzynski wies nach, daß zwar 8400000 Kinder der öffentlichen Schulen Polens besuchen, daß aber immer noch 300000 Kinder ohne Unterricht bleiben.

Der stellvertretende Ministerpräsident Bartel hat als Kultusminister ein außerordentlich beachtenswertes Rundschreiben an die Kuratoren des Schulwesens, leider nur der Bezirke Wilna, Bialystok, Polesie und Wolhynien, also vor allen Dingen an die Kuratoren in den ukrainischen und weißrussischen Bezirken erlassen.

Die Schulverwaltung soll sich nicht um politische Dinge kümmern und lediglich die Erziehung und die kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung ins Auge fassen.

Die Schulverwaltung müsse absolut darauf halten, daß die Verbreitung der polnischen Kultur und die Vertiefung des polnischen Völkergedankens nur vor sich gehen könne unter gleichzeitiger Wahrung alles dessen, was die andere Volkskultur, das andere Glaubensbekenntnis und die andere Volksgeschichte der Bevölkerung angehe.

Die Geschichte der Befreiungskriege ganz im allgemeinen und auch der polnischen Befreiungsbestrebungen geben hierfür eine außerordentlich wichtige Lehre.

Ein Lehrer, der das nicht einsehe, oder ein Schulinspektor, der seine Rolle hauptsächlich darin sieht, daß er sich als Werkzeug im Kampfe der Bevölkerung betrachte, dürfe nicht in seiner Stellung verbleiben.

Der Brief Bartels verrät einen gesunden Sinn. Selbstverständlich ruft jeder Bewusstseinswandel eine andere Wirkung als die beabsichtigte hervor. Zu bedauern ist in diesem Briefe es lediglich nur, daß er ausschließlich an die Kuratoren der Schulen der Ostgebiete gerichtet ist.

Der Brief Bartels verrät einen gesunden Sinn. Selbstverständlich ruft jeder Bewusstseinswandel eine andere Wirkung als die beabsichtigte hervor. Zu bedauern ist in diesem Briefe es lediglich nur, daß er ausschließlich an die Kuratoren der Schulen der Ostgebiete gerichtet ist.

Der Marschall Pijudski in Wilna.

Der "Kurjer Poznansti" schreibt zum Wilnaer Besuche Pijudskis: "Die politische Reise des Premiers Pijudski nach Wilna mußte natürlich in den politischen Kreisen Polens und auch des Auslandes verschiedene Kommentare und großes Interesse wecken. Das sieht man aus den Meldungen der fremden Presse, die über dieses Thema sich allerlei Gedanken macht.

hier um das Verhältnis zu Romno-Litauen handele. Man hat der Wilnaer Reise sogar die Absicht untergeschoben, Beziehungen anzuknüpfen zu wollen, um den gespannten Zustand zwischen diesen beiden Staaten aus der Welt zu schaffen.

Die polnische Presse, die ihre Inspirationen aus Kreisen schöpft, die der Regierung nahe stehen, meldete gestern, daß während des Aufenthaltes Pijudskis in Wilna ihn Vertreter des litauischen Volkes besucht haben sollen und er mit ihnen Beratungen abhielt.

Die zehnte Muse.

Der "Kustrowany Kurjer Godejny" erzählt uns etwas vom Dasein der zehnten Muse in Polen. Er schreibt: "Die Lichtspielraja ist voll im Gange und in den Tempeln der zehnten Muse drängt man sich zu Haus."

Die Lichtspielraja ist voll im Gange und in den Tempeln der zehnten Muse drängt man sich zu Haus. Aber diese Dame stößt sich in Polen doch nicht so ganz wohl, denn die Magistrate tun alles, um ihr den Aufenthalt in unserem Lande zu verleidern.

Ein wahres Glück, daß Filme wie "Karczma na rozdrożu", "Zwola" oder "Tredowata" nicht ins Ausland gehen; denn sie würden uns mehr schaden, als die angegrinsteste antipolnische Agitation.

Republik Polen.

Dem Kultusminister Gajczak hat seine Demission eingereicht. Sein Rücktritt wird auf Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Vizepremier Bartel zurückgeführt.

Der Kultusminister Gajczak hat seine Demission eingereicht. Sein Rücktritt wird auf Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Vizepremier Bartel zurückgeführt.

Ein Rundschreiben Bartels.

Dem "Przeglad Poranny" wird aus Warschau gemeldet: "Wir erfahren, daß der Vizepremier Bartel dieser Tage an die Kuratoren der Ostmarkenbezirke ein Rundschreiben gerichtet hat, in dem er verlangt, daß die Schulbehörden der ganzen Bevölkerung beachtlich werden, und besonders Nachdruck auf die Unterhaltung der kulturellen Bedürfnisse der nationalen Minderheiten legt."

Am Sonntag wird es in Krakau einen heißen Parteitag geben, denn sowohl die Piasten als auch der Bauernbund mit Stapiński und Bryli an der Spitze halten ihre Parteikonferenzen ab.

Beginn der Jahrhundertfeier der Universität München.

München, 27. November. (R.) Gestern Abend fand mit einer Begrüßung in der Universität die Jahrhundertfeier der Universität München statt...

Hölz kein Mörder?

Das Geständnis des Schuldigen.

Berlin, 28. November. Wegen Verhinderung einiger Mitglieder hat sich der Amnestieausschuß, der zu einer Sitzung in der Sache Hölz am Montag zusammengetreten sollte...

Deutsches Reich.

Ein Postauto verunglückt.

Berlin, 27. November. (R.) Zwischen Bräckenau und Riffingen stürzte ein Postauto die Böschung hinab. Die Passagiere wurden zum Teil schwer verletzt.

Die neuen Nickel-50-Pfennigstücke.

Berlin, 27. November. (R.) Der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold hat dem 'Volkswagen' zufolge die neue Ausgabe der Nickel-50-Pfennigstücke genehmigt.

Eine Fleischgroßverkaufshalle niedergebrannt.

Berlin, 27. November. (R.) Die Fleischgroßverkaufshalle auf dem Gelände des großen städtischen Schlacht- und Viehhofes ist wie berichtet wird, gestern ein Raub der Flammen geworden.

Der Bundestag des Deutschen Ostbundes in Berlin.

Berlin, 27. November. (R.) Der Bundestag des Deutschen Ostbundes nahm gestern in Berlin mit einer ostmärkischen Heimatsfeierlichkeit ihren Anfang.

Flugzeugunfall.

Berlin, 27. November. (R.) Die Deutsche Luftlinie teilt mit. Gestern nachmittags 5 1/2 Uhr mußte auf der Strecke Königsberg - Danzig ein Berlin das Flugzeug D. 944 wegen Motorschaden bei Königsberg in der Neumark eine Zwischenlandung vorzunehmen.

Nachdem Passagiere und Besatzung des Flugzeuges das Flugzeug verlassen hatten und das Gebäu ausgeladen war, geriet das Flugzeug aus bisher unauzgeklärter Ursache in Brand.

Der preussische Etat für 1927.

Berlin, 27. November. (R.) Der preussische Etat für das Jahr 1927 ist dem Staatsrat zugegangen dessen Ausschüsse sich in den nächsten Tagen mit dem Etat beschäftigen werden.

Um das Arbeitschutzgesetz.

Berlin, 27. November. (R.) Nach mehreren im Laufe des heutigen Tages abgehaltenen Ressortbesprechungen befaßte sich das Kabinett mit dem Entwurf des Arbeitschutzgesetzes.

Ueber die Neugründung des Spartakusbundes.

Dresden, 27. November. (R.) Der Reichsarbeitsausschuß der Allgemeinen Arbeiter-Union (Einheitsorganisation) veröffentlicht eine Erklärung, in der es heißt, daß die vor kurzem in der Presse verbreiteten Nachrichten über die Neugründung des Spartakusbundes insofern nicht den Tatsachen entsprechen, als nicht die Allgemeine Arbeiter-Union als Ganzes, sondern nur ein Teil sich dem Spartakusbund angeschlossen habe.

Eine Porzellanfabrik eingäschert.

Karlsbad, 27. November. (R.) Die Porzellanfabrik 'Epiag' in Alt-Koblitz ist gestern ein Raub der Flammen geworden. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist noch nicht bekannt.

Verurteilte Straßenräuber.

Mannheim, 27. November. (R.) Das große Schöffengericht verurteilte zwei Straßenräuber zu je sieben Jahren Zuchthaus und einen dritten Genossen der beiden zu sechs Jahren Gefängnis.

Unterschlagungen eines Eisenbahnbeamten.

Detmold, 27. November. (R.) Unter Mitnahme von 18 750 Reichsmark ist der Eisenbahnbetriebsassistent Peters nach Holland flüchtig geworden. Von dem Flüchtling fehlt bisher jede Nachricht.

Ein deutscher Dampfer auf Grund geraten.

Oslo, 27. November. (R.) In der Nähe von Alsfund geriet ein deutscher Dampfer 'Wittekind' aus Osmoen auf Grund. Drei Schlepper sind damit beschäftigt, den Dampfer wieder flott zu machen.

Aus anderen Ländern.

Debatte über die Verlängerung der Notstandsarbeiten im Unterhaus.

London, 27. November. (R.) Im Unterhaus führte gestern der Staatsminister des Innern zur Begründung der von der Regierung beantragten Verlängerung der Notstandsmaßnahmen aus: Es handle sich lediglich um eine Vorsichtsmaßnahme, die vielleicht in kurzer Zeit aufgehoben werden könne.

Der französische Heeresetat.

Paris, 27. November. (R.) Der Kammer ging gestern nachmittags der 500 Seiten umfassende Bericht über den Haushalt des Kriegsministeriums zu. Während der französische Heereshaushalt im Jahre 1914 1 435 525 652 Franc betrug, ist er jetzt auf 4 406 405 533 Franc gestiegen.

Die Erdrutsche im Vesubietal.

Paris, 27. November. (R.) Wie aus Nezza gemeldet wird, sind die Erdrutschen im Vesubietal gestern noch weiter nachgerückt, so daß die Gefahr für die bedrohten Ortschaften noch immer nicht vorüber ist.

Eine Entschließung der Konferenz der Bergarbeitervertreter.

London, 27. November. (R.) Die Konferenz der Bergarbeiterdelegierten nahm einstimmig einen Entschluß an, in welchem die Entrüstung über die von den Grubenbesitzern verschiedener Bezirke in Vorschlag gebrachten Bedingungen Ausdruck gegeben wird.

Parlamentsöffnung in Athen.

Athen, 27. November. (R.) Gestern fand in Anwesenheit des diplomatischen Korps die feierliche Eröffnung des neu gegründeten Parlaments statt. Ministerpräsident Kondylis verlas bei dieser Gelegenheit eine Botschaft des Präsidenten der Republik.

In einem Satz.

(R.) Das Reichskabinett hat gestern den Entwurf des Arbeitschutzgesetzes gebilligt.

(R.) Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages tritt heute zu einer neuen Sitzung zusammen.

(R.) Reichsaußenminister Dr. Stresemann wird trotz seiner Indisposition heute sowohl im Haushalts- wie im Auswärtigen Ausschuß erscheinen, um zu den auf der Tagesordnung stehenden Fragen persönlich Stellung zu nehmen.

(R.) Reichsfinanzminister Dr. Reinhold besprach gestern mit Vertretern der Beamenschaft die Möglichkeit der Erleichterung der wirtschaftlichen Lage der unteren Beamtenklassen.

(R.) Im Reichstag wird in den nächsten Tagen der 18. Nachtragsetat eingereicht werden, in dem u. a. die deutschen Anteilskosten für die Mitgliedschaft zum Völkerbunde angefordert werden.

(R.) Bei der deutschen Gesandtschaft in Warschau fand ein großer diplomatischer Empfang statt, der von der polnischen Presse als Beweis dafür angesehen wird, daß die deutsch-polnischen Verhandlungen einen guten Verlauf nehmen.

(R.) Der Zustand des rumänischen Königs wird nach Bukarester Meldungen als hoffnungslos angesehen.

(R.) In der polnisch-litauischen Grenze hat sich gestern ein Grenzzwischenfall ereignet.

(R.) Bei einem Tunnelbau in Ostland in Amerika sind infolge Heberschwemmungen durch starke Regengüsse 14 Arbeiter ertrunken.

Größtes Spezial-Haus und Fabrik für Herren- u. Knabenkleidung. Die Winter-Saison in vollem Gange.

Ausschließlich eigene Fabrikate des bekannten und guten Schnitts zu den niedrigsten Preisen. Abends effektvolle Beleuchtung. Sonn- und Feiertages Ausstellung im ganzen Lokal.

(R.) Gestern Abend wurde in Berlin die Tagung des deutschen Ostbundes durch eine große ostmärkische Kundgebung eröffnet. (R.) Durch eine Wirbelsturmkatastrophe in Kansas sind 60 Personen ums Leben gekommen. (R.) Der ehemalige deutsche Kronprinz ist zu einem kurzen Besuch in Doorn eingetroffen.

Letzte Meldungen.

Lubendorff erkrankt.

Berlin, 27. November. (R.) Wie die Blätter berichten, mußte sich General Lubendorff in München einer Operation unterziehen, die durch den Prof. Sauerbrunn vorgenommen wurde. Wie die Presse zu melden weiß, ist die Operation glücklich verlaufen. Man hofft, daß General Lubendorff bald wieder vollkommen hergestellt sein wird.

Der Banknotenfälscherprozess im Haag.

Haag, 27. November. (R.) Im portugiesischen Banknotenfälscherprozess beantragte der Staatsanwalt gegen die Angeklagten Marang van Nijel-Deelbe vier Jahre Gefängnis und außerdem die Vernichtung der falschen Banknoten.

Tschechoslowakische Flugzeuge von ungarischen Posten beschossen.

Frag, 27. November. (R.) Wie 'Gazeta Slowa' meldet, wurden tschechoslowakische Flugzeuge bei ihren Übungen an der Grenze von ungarischen Grenzposten beschossen. Glücklicherweise wurde keines der Flugzeuge von den sie umhüllenden Angeln getroffen, alle konnten unbeschädigt landen.

Um die Zusammenkunft Briand-Mussolini

Paris, 27. November. (R.) Briand empfing gestern den italienischen Botschafter, um eine Aussprache über die für die nächste Tagung des Völkerbundes in Frage kommenden Angelegenheiten zu führen. In der Besprechung wurde außerdem die Frage der persönlichen Auseinandersetzung zwischen Briand und Mussolini hervorgehoben. Es wird jedoch erklärt, daß in absehbarer Zeit eine solche Zusammenkunft zwischen Mussolini und Briand nicht mehr wahrscheinlich sei.

Ein Springquell durch Erdrutsche entstanden.

Paris, 27. November. (R.) Infolge der Erdrutsche im Vesubietal ist in La Bollene ein Springquell freigelegt worden, der in der Sekunde 25 Liter Wasser gibt. Man hat Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um das Wasser sich nicht in die umliegenden Ortschaften ergießen zu lassen.

Abschluß von Bezirksabkommen.

London, 27. November. (R.) In Leicester und Cheshire sind die Bedingungen von den Grubenbesitzern und den Vertretern der englischen Bergarbeitervereinigung angenommen worden.

Kamieniew russischer Botschafter in Rom.

Moskau, 27. November. (R.) Meldung der Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union. Zum bevollmächtigten Vertreter der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken in Rom wurde Kamieniew an Stelle von Kergeneff ernannt. Wie berichtet wird, ist auch die Kandidatur Rakowskis für den Londoner Posten durch den Tod Krassins wieder in den Vordergrund getreten.

Sinowjew wieder in Amt und Würden.

Moskau, 27. November. (R.) Einer Meldung der Russischen Telegraphen-Agentur zufolge ist Sinowjew zum Vorstandsmitglied der Staatskommission für Planwirtschaft ernannt worden.

Trauerfeier im Moskauer Rätehaus zu Ehren Krassins.

Moskau, 27. November. (R.) Aus Anlaß des Ablebens Krassins fand gestern, wie die Blätter berichten, im Rätehaus eine Trauerfeier statt, in der Kalinin in Anwesenheit zahlreicher hoher Sowjetbeamter und des diplomatischen Korps eine Trauerrede hielt. Der Redner würdigte die Verdienste des Toten.

Jugoslawischer-italienischer Meinungsaustrausch.

Belgrad, 27. November. (R.) Ein Meinungsaustrausch zwischen der jugoslawischen und der italienischen Regierung über Albanien ergab die völlige Übereinstimmung der Anschauungen der beiden Regierungen.

Die heutige Ausgabe hat 16 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Sthra; für Stadt und Land: Rudolf Gerbrechtsmeyer; für Handel und Wirtschaft: Guido Vaehr; für den unpolitischen Teil und die Beilage 'Die Zeit im Bild': Robert Sthra; für den Anzeigenteil: Richard J. Schulz, Kosmos Sp. o. o. - Verlag: 'Posener Tageblatt'. Druck: Drukarnia Concordia Sp. Akc., sämtlich in Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.

UNAMEL-Zuckerwaren-Produkte gehören auf jeden Weihnachtstisch! Unislaw - Pomorz.



ORIGINAL „OMEGA“
Frieserhaltende Haub.
für Herren 1,30, f. Damen
1,50, Rasiermesser 7,50
d. Stck. Haarnetze aus
echt. Haar 0,25 u. 0,30. Zu
haben en gros u. en détail.
Drogerie „Monopol“,
Poznań, ul. Szkoła 6
vis à vis Stadt-Kranken-
Empf. Sól do Nóg, „Jana“
(Fußbadesalz), ferner
gesundheitförderndes
Kruschensalz.



Deutsche und polnische
**Kalender,
Bilderbücher,
Gesellschaftsspiele.**
**Drucksachen-
Stempel.**

B. Manke,
Poznań, ul. Wodna 5.
gegr. 1874. Fernr. 5114.

Heirat wünsch. viele vermög.
Damen, reich. Auslän-
derinnen, Einheirat. Herr. auch
ohne Vermög. Auskunft sofort
Stabrey, Berlin, Stolpijgstr. 48

Posener Handwerkerverein, Poznań
Gastspiel
der Deutschen Bühne, Wolsztyn.
Sonntag, den 5. Dezember, abends 8^{1/2} Uhr
im Saale des Zoologischen Gartens:
Mein Leopold

Volksstück in 6 Bildern von A. L'Arronge.
Preise der Plätze: Sperrsitz 2,50 zł, I. Platz 1,75 zł, Stehplatz 1,00 zł.
Billetpreise exkl. Steuer.
Vorverkauf in dem Konfitürengeschäft von J. Stoschek, św. Marcin 44.
Der Billetverkauf hat begonnen.

Habe mich in
Poznań, Aleje Marcinkowskiego 7,
als
Spezialarzt für Haut- u. Blasenleiden
niedergelassen.

Dr. med. Józef Śniegowski
Oberarzt der dermatologischen Universitätsklinik in Poznań.
Sprechstunden von 12—1 und 4—6,
nur für Privatpatienten.
Telephon 5335. Telephon 5335.

Max Baum
Beerdigungs-Institut
Poznań, ul. Kantaka 6 (fr. Bismarckstr.)



„Savoy“
Kzeczypospolitej 9
Anfang 9^{1/2} Uhr
der vornehme
„Dancing“
Kabarett - Einlagen.
Bestes Programm!
Solide Preise.

Photographisches Atelier

mit oder ohne Wohnung im
Mittelpunkt Poznańs zu kaufen
oder zu pachten gesucht, evtl.
dafür geeignete Räume. Gest.
Angeb. mit Preisang. unter
S. S. 2463 an die Geschäftsst.
d. Blattes erbeten.

Stadt-Küche Norek & Comp.
Poznań, Ogrodowa 20,
empfehlen sich zu
**Festlichkeiten,
Jagden usw.**

Weihnachtswunsch
Alteinstehende, gebildete Dame
auf dem Lande, wünscht mit
ebenfalls, älteren Dame od.
Herren (Gutsbes.) angenehmen in
aufrichtigen, freundschaftlichen
Briefwechsel zu treten, zwecks
Meinungsaustausch. Gefällige
Offerten unter 2467 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hebamme
Kleinwächter
ul. Romana Szymańskiego 2,
1 Treppe links, früh. Wienerstr.
in Poznań im Zentrum,
2. Haus b. Plac Św. Krzyski,
früher Petriplatz.

**Kolonialwaren-
Geschäft,**
mit Nebenbranchen, in Siemia-
nowice, Kr. Ratowice. Schöne
Räume mit sehr guter Einrich-
tung, billig zu verkaufen.
Offerten unter 2462 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Grauem
Haar**
gibt ursprüngliche Farbe wieder
Juventine Fl. 3,50 zł.
St. Wenzlik, Poznań,
19. Moja Marcinkowskiego 19.

**Passendes
Weihnachtsgeschenk!**
Aufschwagen („Landauer“)
sehr billig abzugeben
Poznań, Przemysłowa 25.
(Ladiererei).

Ofenrohre u. Patentniese
fertigt an in Massen.
3. Mitul,
Poznań, Grunwaldzka 25.

Zimmer,
warm, geräumig, gut möbliert,
in Inowroclaw für Frau mit
Kind zum Kuraufenthalt für
Dezember/Januar **gesucht**.
Melbungen unter 2457 an die
Geschäftsstelle d. Blattes.

ERDMANN KUNTZE
Schneidermeister Poznań, ul. Nowa 1, I. Etage
**Anfertigung vornehmster
Herren- u. Damen-Moder
Fertig am Lager**
in erstklassiger Ausführung:
Ulster, doppelseitige Mäntel, Joppen,
Lederjoppen, Windjacken, Sport-Pelze,
Auto-Pelze, Reithosen, Chauffeur-Anzüge,
Moderne Frack-Anzüge zum Verleihen.

Kulturausschuß für das deutsche Geistesleben
Dienstag, 30. November 1926,
abends 8 Uhr im großen Saale
des Evang. Vereinshauses
Edith Herrnsdorf-Oettingen
Vortrag von Dichtungen.
Pressestimmen: Berl. Tg. b., „Ihr liegt das Große, Wichtige Herbe,
das sie mit ein paar großen Strichen zu gestalten vermag...“
„Voss. Ztg.“: „Eine starke Begabung, menschlich kultiviert...“
„Der Tag“: „Sie las nicht... sie sprach... erschütternd“
„Dtsch. Tagesztg.“: „...tiefe menschliche Wahrheit...
überraschend...“
Preise der Plätze: 3, 2 und 1 Zloty (exkl. Steuer).
Karten im Vorverkauf in der Evngel. Vereinsbuch-
handlung und an der Abendkasse.

Posener Ruderverein „Germania“ e. V.
Am I. Adventssonntag, d. 28. Novem-
ber, nachm. 3.30 Uhr im Bootshaus:
Adventsfeier
Konzert, Vorträge, Gesangssoli, Tanz
Städt. Autobus-Verkehr-Linie Starofelka
ab Alter Markt (Hauptwache) nachm. 2^{1/2},
3^{1/2} usw. alle Stunden pro Person 30 gr.

1. XII. 7^{1/2}: Aufn. I. m. Brnl.

Schweizer Kaufmann, 25 Jahre, in leitender Stellung
in Polen, Abiturientenexamen, 5 Sprachen, wünscht mit
18—23 jähriger Gutsbesitzers-, Fabrikanten- oder Kaufmanns-
tochter zwecks

HEIRAT
bekannt zu werden. Ausführliche Anfragen vertrauensvoll
unter **PRA Nr. 2415** an die Geschäftsst. dies. Bl. erbeten.

**Welcher Fortbeamte nimmt
D. D. Rüden (7 Mon. alt) in Dressur
und Führung zur Frühjahrs-Jugendfuche?**
Gest. Angebote unter 2465 an die Geschäftsstelle d. Bl.

RADIO
zu Weihnachten
50% billiger!
Fertige 4 Lampenapparate, Dr. Nesper 165 zł.
Zum Selbstbauen, „ 100 „
3 Lampen, fertige „ 120 „
Zum Selbstbauen „ 75 „
Kopfhörer 13 zł., Lautsprecher von 25 „ ab.
Außerdem **Reico-Apparate, Telefunken** usw.
Drehkondensator, Dr. Nesper, 500 cm 8 zł.
Firma Greif, Poznań, Fr. Rataj-
czaka 15.



Klavier oder Harmonium
laufe. Händler ausgeschloffen.
Offerten unter 2417 an die
Expedition dieses Blattes.

Gut erh. Kinderwagen
zu verl. Skoki, Piarcehaus,
pow. Wągrowiec

Das ideale Hautpflegemittel.

K. Kuzaj
verkauft **Tuche**

am billigsten!
Stary Rynek 56.
Tuchhallen.
Zu Weihnachten!
Reste
spottbillig!

RADIO — — — HÖRER



Unübertroffene Qualität!
Überall erhältlich!

Zu den bevorstehenden
Treibjagden

empfehle meine
allbekannt gute rauchlose
Jagdpatronen „Special“ und „Rottweil Rot“
deutschen Fabrikats.

**Weltschau- u. Schwesterflinten,
Repetier- und Doppelbüchsen,
Drillinge etc.** Sühler Fabrikats.
Als Spezialität:
die neuesten Zielfernrohre und
sauberes Aufpassen derselben.
Sämtliche Arbeiten werden in
eigener Präzisions-Werkstatt
fachgemäß ausgeführt.

Genaues Einschließen von Gewehren.
Grell'sche Fallen für unser hier vorkommen-
des Haar- u. Federraubwild, Ia Fuchswitterung.

Eugen Minke
Waffen, Munition und Sport-Artikel.
Präparieren von Vögeln und Tieren.
Poznań,
Gwara 15. Fernspr. Nr. 2922.

C. Koffer * Poznań

ul. Wenecjańska 7. Telephon 3989.
**Bau- u. Möbel-Tischlerei,
Klosettsitze**
Eigens gesetzl. geschützte Konstruktion.

**Transportable
Autopneus Rachelöfen**
in allen Farben.
solide gebaut
empfiehlt preiswert
„Brzeskiauto“ T. A.
Poznań,
ul. Dąbrowskiego 29.
Telephon 6323, 6365.

Antite Möbel
Wiedermeier-Gal. (Birke), Glas-
servante, Bücherchränke, Ge-
fretäre, Kommoden, Spiegel,
Tische, Stühle, Uhren, Lep-
wiche, türkische Tücher u. altes
Porzellan zu verkaufen.
Poznań, Starobowa 4, prt. links.

Auto
Benz 14/30, 6-Sitzer
wie
zu verkaufen.
Jan Sobacki,
Poznań, Plac Wolności 17.

B. SCHULTZ
TELEFON 1513 **POZNAŃ** GWARNA 16.
GEGRÜNDET 1840.
**GRÖSSTES SPECIALHAUS
FÜR FEINE
PELZWAREN**
EIGENE ATELIERS
FÜR MASSANFERTIGUNG
Der Einkauf von Pelzwaren ist Ver-
trauenssache. Mein seit über 85 Jahren
bestehendes Specialgeschäft leistet
Garantie für fachmännisch sau-
berste Arbeit u. tadelloses-
gesundes Fellmaterial.
MODERNISIERUNGEN
BEREITWILLIGST.

manches Lob für die Religiosität und das Nationalempfinden der katholisch-amerikanischen Polen gehört. Wir haben aber nicht feststellen können, daß die sogenannte Nationalkirche im öffentlichen Leben irgend welche Rolle spielte.

Die Behauptung des „Głos Prawdy“, daß die Nationalkirche die Stütze der Polenheit unserer Emigration wäre, ist unmaß, und dadurch wird zugleich den Polen in Amerika, die zur römisch-katholischen Kirche gehören, das wirkliche Verdienst abgesprochen.

X. Stanislaw Lulomski, Bischof von Lomza. X. Geny Przewdzajcki, Bischof von Podlesien.

Für europäische Verständigung. Eine Kundgebung im Gürzenich.

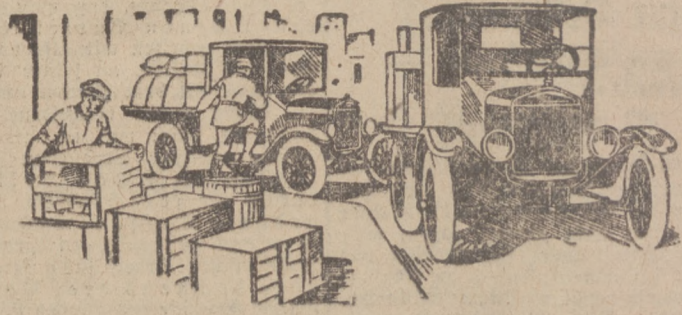
Köln, 23. November. Der Verband für europäische Verständigung, der am 2. November, dem Vorabend der deutschen Reichstagsession, mit einer größeren Veranstaltung in Berlin startete, warb heute abend mit einer Kundgebung im Gürzenich.

Nach einer schönen Orgelarbeit und einleitenden Worten des Vorsitzenden der Kölner Ortsgruppe des Verbandes, Prof. Gbers, sprach zunächst mit großem Beifall Reichstagsabgeordneter Prof. Moldenhauer.

Das Wort Völkerverständigung ist vieldeutig. Die einen verstehen unter ihm Panuropa, ein Aufgehen der einzelnen Völker in einem allgemeinen Weltbürgertum, ein Verlöschen jeder nationalen Eigenart.

Reichstagsabgeordnete Frau Kirchmann-Köhl (Sop.) betonte, daß die europäischen Probleme auch die Arbeiterfrage, die sie vertritt, in hohem Maße beschäftigen. Sie führte dann weiter aus: In den bittersten Stunden haben wir nie vergessen, daß die allerhöchste und schönste Aufgabe im Interesse des deutschen Volkes und Vaterlandes die ist, dem Frieden zu dienen.

Der frühere Reichstagsabgeordnete Heile hielt die Hauptrede. Er sprach zunächst von dem großen Elend, das nach dem Weltkrieg überall herrsche, das aber das eine Gute gehabt habe, daß die Menschen reifer geworden seien für die Aufnahme der Saat des Friedens, der Vernunft und des Aufbaus.



Halbtonner-Chassis Eintonner-Chassis

Zl. 4.100.— Zl. 4.450.—

(m. Anlasser zuzügl. Zl. 550.—)

ab Danzig, einschl. Zoll und Spesen, zuzügl. Fracht zum Bestimmungsort.

Lastenbeförderung durch Zugtiere ist überholt. Der moderne Geschäftsmann fordert für seinen Betrieb ein modernes Transportmittel, das Lastauto.

Wenn man heute, wo alles in Betracht zu ziehen ist — Kosten und Zeitverlust durch Reparaturen, Anschaffungs- und Tilgungskosten — einen Lieferwagen aussucht, so fällt in der ganzen Welt sechsmal in zehn Fällen die Wahl auf den Ford-Kintonner.



AUTORISIERTE FORD-VERTRÉTER in allen größeren Städten Polens.

P. 74.

Das stolze Gefühl der Eigennation ist kein Hindernis auf dem Wege der Völkerverständigung. Im Gegenteil, das nationale Selbstbewußtsein ist die Voraussetzung dafür, daß die Nationen als Gleichberechtigte an das Werk der Verständigung herangehen.

Heile leitete aus den deutschen Charaktereigenschaften die hervorragende Bestimmung des deutschen Volkes zu diesem Verständigungswerk ab und schloß mit den Worten: Wir kennen keinen Gedanken der Rache und des Hasses.

Sowjet-Diplomaten in Brest-Litowsk.

Von Rolf Brandt.

Rolf Brandt, der bekannte Schriftsteller und frühere Kriegsberichterstatter, hat soeben bei der Hanseatischen Verlagsgesellschaft, Hamburg 28, unter dem Titel: „So sieht die Weltgeschichte aus“ ein hochinteressantes Buch herausgegeben.

Das Buch erzählt die Geschichte der Sowjetunion von 1914 bis 1926. Überall, wo etwas „los“ war, wo Völkerschicksale geschwiebet wurden, war der Verfasser dabei.

Von der Stadt Brest-Litowsk, in der über den Frieden zwischen den Sowjetrussen und Deutschland verhandelt wurde, stand nur noch ein ganz kleiner Teil. Der Brand von Brest-Litowsk war so stark gewesen, daß man vier Stunden von der Festung entfernt in der Nacht noch Briele aus Deutschland hatte lesen können.

Als die Verhandlungen in Brest-Litowsk unterbrochen wurden, bekamen Nadel und Joffe mit Bewilligung der deutschen Regierung einen Urlaub nach Warschau. In dieser Zeit bin ich ihnen beiden begegnet.

Wir klopfen auf die verabredete Art an ein Haustor. Der vordere Eingang der Bar war längst geschlossen. Meine Begleiter sagten irgend ein Stichwort, und ein polnischer Hausknecht führte uns durch einen langen, dunklen Gang bar eine neue Türe.

Bar. Es brauchten nur Berzen, denn der Stromverbrauch des elektrischen Lichts hätte angezeigt, daß man die Polizeistunde überschritten. Das Gouvernament war sehr genau in diesen Dingen.

Am nächsten Tage las ich mit einiger Ruhe einen der vielen Fundstücke aus Moskau, wonach die russischen Unterhändler mit bitterem Herzen für die Leiden des russischen Volkes die langwierige Raufe in den Unterhandlungen ertrugen.

Fortwährend werden noch Bestellungen für das „Posener Tageblatt“ für den Monat Dezember

von allen Postanstalten, unseren Agenturen sowie von der Geschäftsstelle des Posener Tageblatts entgegengenommen.

Passende Hüte für Geh- und Sport-Pelze sowie Damenhüte in grosser Auswahl.

Tomásek, Poznań, ul. Pocztowa 9 (neben d. Danz. Bank)

Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft.



Bei Blutarmen, Blaffen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gemüths und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettanlag die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomal.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nahrungsmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper allgemein. Schläffe, weiche Bäume verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner.

Gebr. Paternann, Teltow-Berlin.

Weinvertrieb für Polen:

Zakłady Chemiczne „Zablotcie“ Zywiec 7 c.

Empfehlen und Literatur auf Wunsch unmaß und postfrei.

Magazyn Uniwersalny

ul. Wielka 20 — ul. Woźna 10

Billigste u. bequemste Einkaufsquelle
in
vornehmer Damen- und Herrenbekleidung.
Erstklassige
Stoffe, sowie Paletots u. Mäntel
in den neuesten u. modernsten Formen.
Damen- u. Herrenschuhe
zu billigen Preisen.
Ratenzahlung zu leichten Bedingungen
ohne Prozentaufschlag!
ul. Wielka 20 — Durchgangstor — ul. Woźna 10.

Wichtig für Ziegeleibesitzer!

JOHANNES LINZ, Rawicz

Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Gießerei

liefert:

Automatische Transportgeräte,
Schiebebühnen, Hubgerüste,
Elevatoren, Absetzwagen,
sowie sämtl. Armaturen für Ofen und Trocken-
Anlagen nach dem bewährten System Zehner.

Kieferne Kloben,

trocken, in Waggonladungen offeriert sehr billig
Holzgeschäft

G. Wilke, Poznań,
ul. Sew. Mielżyńskiego 6.

Gegründet 1904. Telefon 2131.

SPIELWAREN

In sehr großer Auswahl, Strümpfe, Handschuhe, Socken,
Galanterie- und Kurzwaren empfiehlt zu sehr billigen
Preisen P. Jankowska, Poznań, Podgórna 10.

Wir laufen laufend

jeden Posten Wild

und zahlen stets höchste Tagespreise!

Abrechnung und Kasse prompt.

Alle Sendungen erbitten an unsere Adresse

Schleifischer Bahnhof, bahnlagernd.

Gebrüder Denda, Berlin, Weberstr. 60.

Import und Großhandel.

Telegr.-Adresse: Butterwild, Berlin.

KOKS „GOTTHARD“

anerkannt bester Hüttenkoks zur Zentralheizung
hat abzugeben

alleinige Repräsentation für Großpolen u. Pommerellen

Low. Handlowe dla Przemysłu Koksowego z o. p.

Poznań, Aleje Marcinkowskiego 3a/3b. Tel. 14-11.



Bettfedern u. Daunen

Fertige Betten

empfiehlt billigst

EMKAP-Poznań

Stary Rynek 79

(gegenüber der Hauptwache).

Radio

Apparate nebst aller Art Zubehöerteilen
empfiehlt zu billigsten Preisen

Witold Stajewski, Poznań

Teleph. 2716 Stary Rynek 65 Teleph. 2716

Für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt. =

Neuheiten stets am Lager.

Billig! Möbel Billig!

Möbel

und Spiegel aller Art
empfiehlt

Firma: Pluciński, Poznań

Billig! Wodna 7. Billig!



Teppich-
Centrale
ul. 27. Grudnia 9.

Kazimierz Kuźaj Poznań.

Teppiche — Brücken — Bettvorlagen
Läuferstoffe — Kelims — Gardinen
Stores — Divan-, Bett-, Tisch- und
Reisedecken — Möbelstoffe usw.

Weihnachts-Verkauf!

Praktische Weihnachts-Geschenke
zu enorm billigen Ausnahmepreisen!

Ein Urteil von Tausenden

über

ESSEX

Paul Packhauser

Auto-Fuhrwesen.

Danzig, den 18. Mai 1926.

Im Oktober 1924 lieferten Sie mir eine
ESSEX-Innensteuerlimousine, welche ich als
Autotaxe laufen liess. Nunmehr hat dieser
Wagen, wovon ich Ihnen beiliegend eine
Photographie überreiche,

100.743 km Tag und Nacht gelaufen,
ohne dass ich wesentliche Reparaturen
an dem Wagen ausgeführt habe.

Der Reifenverbrauch ist derartig minimal,
das ich den ersten Satz Reifen über 60.000
km fuhr, während sich der zweite Satz noch
auf dem Wagen befindet. An Ersatzteil-
und Reparaturkosten habe ich während der
ganzen 100.743 km Laufzeit nicht mehr
als höchstens Doll. 100.— verbraucht.

Dass ich mit dem Wagen in jeder Be-
ziehung sehr zufrieden bin, beweist, dass
ich bei Ihnen die zweite ESSEX-Innensteuer-
limousine im Mai 1925 bestellte, welche
auch bereits über 40.000 km zur vollsten
Zufriedenheit gelaufen hat.

Hochachtungsvoll

Paul Packhauser.

Beachten Sie bitte den Reifenverbrauch:
60.000 km eine Garnitur!
Einen besseren Beweis für die Güte des
ESSEX-Wagens kann es nicht geben!

Chassis Dollar 1000.—

Torpedo „ 1450.—

Limousine „ 1650.—

Vertretung

für

Wielkopolska

ROBUR

Poznań

ul. Fredry 12.

Tel. 4015.

KWK

Pelzwarenlager

der Firma A. Bromberg

LODŹ, Piotrkowska 31, Telephon 584.

POZNAŃ, Aleje Marcinkowskiego 13, Tel. 26-37.

Grosse Auswahl in Fellen und Pelzwerk

in den verschiedensten Gattungen.

Bemerkung: in Poznań alleini-ger En gros-Verkauf.

Ein noch betriebsfähiger, 3—4 PS.

Deuk-Motor

mit Magnetzündung zu laufen gesucht. Preisofferten zu
richten an C. Bredel, Rogoźna n. Weina, Mała
Boznańska 331.

Woźna 12 (früher
Büttelstr.)

Ein- und Verkauf

von gebrauchten Büchern.

Große Auswahl in deutschen

Wissenschafts-, sowie Schul-

büchern und Romanen.

Als Weihnachtsgeschenke

Märchenbücher und Kunstwerke.



Grammophone

in unübertreffl. Tonschönheit.

Schallplatten

Weihnachts-Choräle,

die neuesten Künstler-, sowie Tanzplatten

in grosser Auswahl

zu billigsten Preisen.

Firma Elektro-Gramofon

K. Kłosowski,

Poznań, ul. 27. Grudnia 6.

Telephon 1119.

Telephon 1119.

Goldwaren u. Juwelen

Tel. 2328. Anfertigung aller Arten Juwelen, feiner Gold- u. Silberarbeiten.

Erstklassige Ausführung aller Fachneuheiten.

Reparaturen aller Art, sowie Gravierungen.

M. FEIST, Goldschmiedemeister,

Gerichtlich vereidigter Sachverständiger.

Poznań, ul. 27. Grudnia 5, I (Hof).

Spielwaren:

Puppen, Puppenwagen, Dreiräder, Schaufelsteebe,
Selbstfahrer, Rinderschaukeln, Rodelschlitten, Kinder-
stühle, Baukästen, Gesellschaftsspiele usw.

Größte Auswahl bei billigster Preisberechnung.

L. Krause, Poznań, Stary Rynek 25/26.

GUT,

schief. D.-B. 318 Morgen, Dav. 220 u. Pflg.,
Jagddr., best. Bod., mass. Wirtschaftl., Herr-
schaftsh. m. 8 Zimm., gut. Invent. inkl. Dampf-
pflug. Lage: 5 Km. v. Kreisstadt an Staatsstr.,
Autofahr., kompl., Preis 140.000, durch:
von Fürstenmühl, Lauban i. Schles.

Wir kaufen jeden Posten:

Alteisen, Blech u. Altmetall

Empfehlen zu Konkurrenzpreisen:

Drahtgeflechte zu Zäunen,

Stacheldraht und Drahtseile

in allen Dimensionen.

Modro i Rzepezyński, Poznań, Fr. Rataj-
czaka 13, Tel. 22-29.

Meridol

antys.-kosm. Das ideale
Hausmittel von vielseitiger
Wirkung. Bestes
Einreibemittel,
unentbehrl. in jedem Hause.
Zahlreiche Briefe aus dem
In- u. Auslande sprechen am
besten für die Güte und
Wirkung des Meridol. Zu
haben in Drogerien. Aus-
führl. Broschüre versendet
Chemisches Laboratorium
J. Zielenacki, Królewska Huta.



Teppiche

Läufer

Möbelstoffe

Portièren

Gardinen

zu konkurrenzlosen Preisen!

S. MORNEL

Poznań, ul. Wroclawska 1. Tel. 345a.



Herren-Rockpaletots
 In Eskimo, Sammetkragen von 56 zł
Herren-Ulster von 26 zł
Herren-Kammgarn-Anzüge von 57 zł
Herren-Boston-Anzüge von 20 zł
Herren-Joppen, zweireihig ... von 15 zł
Herren-Sportjoppen von 21 zł
Gummimäntel - Hosen - Reithosen
Mützen, Burschen- u. Kinderkonfektion.

Wegen Fabrikverweiterung
 solche niedrigen Preise.
Centrala Odzieży
 Inh. R. Tilgner & Co.
 Poznań, ^{Wodna 27} Ecke Stary Rynek
Détail! En gros!



A. Kochanowski
 Poznań, ul. Spokojna 3
 (fr. Friedenstraße — Ecke Głogowska)
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 fein reichhaltiges Lager in
Galanterie-, Lederwaren und
Schreib-Utenfilien.

Damen- und Herren-Schuhe
 in allerbesten Ausführung, angefertigt von
 in- und ausländ. Leder zu mäßigen Preisen
 empfiehlt
Edmund Pawlowski, Poznań
 Tel. 1370. ^{Alte Macielowskiego 7.} Tel. 1370.
Streng feste Preise! Reelle Bedienung!

Max Levy, Poznań, św. Marcin 62 I.
 Telefon 5003. ^{Telephon 5003.}
 Verkaufsbüro für ländlichen u. städtischen Grundbesitz.
 Ältestes und größtes Geschäft am Platze.
 Gegründet im Jahre 1901.

Gütervermittlungen
Häuservermittlungen
Finanzierungen.
 Ich bitte meine werthe Kundschaft, genau auf meine
 Firma zu achten, da dieselbe konkurrenzlos dasteht.

Gesucht wird Elefant für
Wagervieh.
 Sofort werden 20-30 Stück benötigt. Dominalware be-
 vorzugt. Angebote unter **T. A. 2451** an die Geschäftsstelle
 d. Bl. zu richten.

Am billigsten kaufen Sie
Manufakturwaren
Leinwand
Damen-Konfektion
Kurzwaren
 nur bei
Ch. M. Opatowski & Ska.
 Poznań, ^{Wrocławska 13.}

Billiger Weihnachts-Verkauf!

Von heute ab verkaufen wir zu noch nie dagewesenen billigen Preisen
 als Weihnachtsgeschenke passend:

Baumwollstoffe für Blusen und Kleider von 0.95	Zefir zu Blusen und Hemden von 1.35
Baumwollstoffe kariert „ 1.50	Hemdenbarchende „ 0.95
Hauskleiderstoffe „ 1.85	Blusenflanell „ 1.35
Radjo-Kleiderstoffe in modernen Farben „ 2.50	Schürzenleinen, 120 cm breit „ 1.90
Cheviot, halbwoollener, 115 cm breit .. „ 2.95	Unterbettdrell „ 3.50
Wollpopelin „ 4.80	Inletts „ 1.45
Gabardine, reine Wolle „ 11.50	Rohnessel „ 0.85
Boston, reine Wolle, 140 cm breit ... „ 9.00	Leinen, weiss „ 1.10
Rips-Ottoman für Damenmäntel „ 23.00	Leinen, 140 cm breit „ 2.70
Crepe de Chine „ 11.80	Leinen, 160 cm breit „ 3.25
Voile, gemustert, 100 cm breit „ 2.60	Züchen, kariert „ 0.95
Baumwoll-Crepe-Marocain für Kleider „ 2.90	Handtücher vom Meter „ 0.78
Zamschstoff, reine Wolle, glatt „ 11.50	Herren-Anzug-Stoffe „ 4.50
Zamschstoff, „ „ gemustert .. „ 16.50	Ulster-Stoffe „ 5.50

Die Preise aller anderen nicht aufgeführten Waren sind ebenfalls bedeutend herabgesetzt.


Hauptgeschäft:
Poznań,
 Nowa 3.

R. & C. KACZMAREK.

Filiale:
Bygoszcz,
 St. Rynek 7.



Nur ein einziges Mal

brauchen Sie Hauswald'sche Spezialitäten zu
 probieren, dann werden Sie finden, dass sie der beste
Kaffee-Zusatz sind — Hauswald'sche Spezialitäten gehören zum
 Bohnen- oder Getreide-Kaffee wie das Salz zur Suppe. — Achten Sie
 beim Einkauf auf unsere Original-Packungen mit dem Haus  und
 verlangen Sie stets und ausdrücklich: **Aecht-Hauswald'sche Kaffee-Zusätze**

Fabrikanten:

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE Sp. z o. o. NIEZYCHOWO
 posied. Wyrzysk (Wielkopolska).

Grauen Haaren

gibt unter Garantie die
 Naturfarbe wieder
 Apotheker J. Gadebusch
 Axela-Orizaline,
 in Flaschen zu 4 zł zu
 haben bei

J. Gadebusch,
 Poznań, ul. Nowa 7.



Rasiermesser,
 Haarschneide-
 maschinen,
 Bürsten,
 Kämme,
 Parfümerien
 billigst.
St. Wenzlik,
 Poznań,
 19. Alje Marcinkowskiego 19.

Gänzlicher Ausverkauf!

Herren- und Knaben-Anzüge.
 Paletots — Mäntel — Joppen — Hosen usw.
 Wegen Vergrößerung meiner Topfch-Zentrale erfolgt voll-
 ständige Auflösung meiner Abteilung fertiger Bekleidung.
 Die Preise sind bis zur Hälfte herabgesetzt. — Es
 bietet sich eine nie wiederkehrende Gelegenheit zum
 Einkauf guter Konfektion zu Spottpreisen!

Kazimierz Kużaj Poznań
 Stary Rynek 91 Eingang ul. Wroniecka.

CENTRALA OBUWIA Inh.: J. Sydow
 Tel. 5182. ^{Kramarska 19/20 (Ecke Masztalarska)} Tel. 5182.

Billigste Einkaufsquelle
Schuhwaren aller Art.
 dauerhafter und solider
 Für die Wintersaison größere Vorräte in
 Filzschuhen für Kinder und Erwachsene.

Grosse Dampfwäscherei „HOLLANDJA“

Telephon 24-52. ^{Poznań, Rynek Srodecki 15} Telephon 24-52.
 wäscht, rollt und plättet Haus-, Damen- und Herrenwäsche,
 Auf schriftliche oder telephonische Bestellung hin wird die schmutzige Wäsche
 auch in kleinsten Mengen abgeholt und gebrauchsfertig ohne Zuschlag wieder
 abgeliefert. Preislisten übersenden wir auf Wunsch postwendend.
Billiger als im Hause!

Rittergut

(annähernd 1200 pr. Morgen) im Regierungsbezirk Siegen
 wird gegen ein gleichw. Landgut in Westpolen eingetauscht.
 Ang. werden unt. „Rittergut 2430“ a. d. Geschft. d. Bl. erb.

Bettfedern u. Daunenn

in bester Reinigung empfiehlt
„Puch“ W. Żak ^{Właściciel} **Poznań, ul. Wroniecka 24.**
 Bettfedernhandlung und Reinigungsanstalt.
 Telephon 3771.

Bitte verlangen Sie beim Einkauf

von Waffel-, Bisquit- und
 Keks-Fabrikaten nur
 ausdrücklich die
 bestrenommierte Marke:

 der Waffel-, Keks- und Bisquit-Fabrik
Brüder Schramek Cieszyn.

Nur mit dieser Schutzmarke „Tip — Top“
 und dem Namen „Schramek“ versehene Erzeug-
 nisse sind erstklassig!
 Lassen Sie sich nicht zum Kaufe minderwertiger
 Nachahmungen verleiten, der Qualitätsunterschied
 ist kolossal!!
 Unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit liegt
 in der Qualität:
Generalvertretung für Posen u. Pommerellen:
F. Kuszewski, Poznań,
 Wierzblicice 14.

Der Widerhall der Reichstagsausssprache.

Berlin, 24. November. Der Widerhall der Aussprache des Reichstags in der Presse ist recht dürftig. Man findet die Reden matt und widmet sich nur gelangweilt der Kritik ihres Inhalts.

Bethlen über die ungarische Politik.

Budapest, 26. November. Im Laufe der Wahlbewegung hielt Ministerpräsident Graf Bethlen in seinem Wahlbezirk in Szeged eine Rede, in der er zunächst die außenpolitische Lage Ungarns schilderte.

Er erklärte, Ungarn werde sich auf jene Mächte stützen, die einen wirklichen Frieden wollten. Ungarn sei geneigt, mit jedem Nachbar ein Verhältnis des Bestehens zu schaffen, der darauf verzichtet, sich in die inneren Angelegenheiten Ungarns einzumischen.

Der Ministerpräsident befahte sich sodann mit der innerpolitischen Lage und erklärte, daß im Rahmen der Verwaltungsreform allen Klassen nach Maßgabe ihrer zahlenmäßigen Stärke ein Mitbestimmungsrecht eingeräumt werde.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 27. November.

Mastviehausstellung in Posen.

Die Posener Landwirtschaftskammer bringt zur Kenntnis, daß in der zweiten Aprilhälfte 1927 die III. Allpolnische Mastviehausstellung in Posen stattfinden wird.

Adventsbitte.

Adventszeit! Die Zeit der frohen Erwartung ist da, die Zeit, in der jeder anfängt, an das Weihnachtsfest zu denken, anfängt zu sorgen und zu überlegen, wie er seinen Lieben das Fest froh und reich gestalten könne.

Geldspenden nehmen alle deutschen Banken, Lebensmittel das Büro des Wohlfahrtsdienstes Waly Beszeczny'skiego 2 (fr. Kaisertr.) entgegen.

Handarbeitsausstellung des Hilfsvereins deutscher Frauen Posen.

Die am 7., 8. und 9. Dezember im Zoologischen Garten stattfindende Handarbeitsausstellung wird wieder weitgehenden Ansprüchen Rechnung tragen. Der am Eröffnungstage zu veranstaltende Teemittag mit Musik wird als besondere Gabe auch einige Vieder der Konzertfängerin Fräulein Vigin Mann-Posen bringen.



RADION wäscht allein

Versuchen Sie das neueste phänomenal wirkende Waschmittel!

- Vorteile: 1. Die Wäsche wird eingeweicht und mit „RADION“ 30 Minuten gekocht. 2. Da Rumpeln und Reiben überflüssig ist, ist „RADION“ die bequemste Waschmethode.

Garantiert frei von Chlor und anderen schädlichen Chemikalien.

„SATURNIA“ Sp. Akc. Warszawa.

„Saturnia“ Sp. Akc. Wydział „Radion“ Warszawa skrzynka pocztowa 149.

Senden Sie mir kostenlos ein Probepäckchen Radion. Name: Ort: Nähere Adresse: Posener Tageblatt, Poznań.

Kleben Sie, bitte, den ausgefüllten Kupon Nr. 2 auf die Textseite, den Kupon Nr. 1 auf die Adressseite einer Postkarte.

Edith Herrstadt-Dettingen.

Wie bereits bekannt gegeben worden ist, wird am Dienstag, dem 30. November abends 8 Uhr im großen Saale des Evang. Beiratsgebäudes die bekannte Vortragssängerin Edith Herrstadt-Dettingen aus den Reihen deutscher Dichter vortragen.

In die Liste der Rechtsanwälte beim Posener Appellationsgericht eingetragen wurden die Rechtsanwälte Józef Czajka in Posen und Dr. Stanisław Jęglawski in Schubin.

Die deutsche Bühne Wollstein, die sich von ihren früheren Gastspielen her in Posen ein gutes Ansehen gesichert hat, ist vom Posener Handwerkerverein für ein abermaliges Gastspiel gewonnen worden, das am Sonntag, 5. Dezember, im Zoologischen Garten stattfinden und Adolf Wronongs Volksstück „Ein Leopold“ bringen wird.

Verdammene Personen. Gestern früh zwischen 8 und 9 Uhr hat die 43 Jahre alte Dienstmagd Rosimira Zielinska ihren Dienst, den sie seit vier Jahren in großer Treue im Hause Waly Bazów 16 (fr. Königsring) bei einer Herrschaft versehen hat, verlassen und vermutlich Selbstmord verübt.

In die Hände gefährlicher Bauernfänger geraten war gestern ein Landwirt Johann Krawiec aus Witkowo, Kreis Grätz, der mit mehreren nobel gekleideten Herren auf der Straße bekannt geworden und von ihnen zu dem beliebten Dreikartenspiel eingeladen worden war.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Postwagen erfolgte heute, früh kurz vor 8 Uhr, in der ul. Gwonna (fr. Viktoriastraße); dabei wurde am Kraftwagen die Vorderräder zertrümmert.

Unfall. Von einem Kraftwagen angefahren wurde heute, Sonnabend, früh 1/2 Uhr, in der ul. Gwonna (fr. Viktoriastraße) der Straßenbahnschienenreiniger Mierci; er stürzte und brach dabei den kleinen Finger der linken Hand.

Bestenommen wurde wegen Diebstahlverdachts ein obdachloser Michael Galeński, als er einen Herrenpelz verkaufen wollte. Er hat zugegeben, den Pelz auf der Chauffee zwischen Razimierz und Posen von einem Wagen gestohlen zu haben.

Wem gehört das Fahrrad? Im Zimmer 37 der Kriminalpolizei befindet sich ein offenbar gehobenes, ehemals schwarzlackiertes Fahrrad, das grün umlackiert worden ist mit der Nr. 811 881 und der nach oben gebogenen Ventillange. Der rechtmäßige Eigentümer kann sich an der angegebenen Stelle melden.

Diebstähle. Gestohlen wurden: aus einem Taubenschlag ul. Krautpocera 20 (fr. Kantstr.) 9 Paar Tauben im Werte von 60 Zl.; aus einem Korridor des Hauses Unterwilda 13 ein Herrenpelz im Werte von 300 Zl.; einer Besucherin in der Dominikanerkirche eine schwarze Handtasche aus Veremitation mit 3 Schlüsseln, 2 Bloß und Ausweispapieren auf den Namen Agnes Vbbil; in der vergangenen Nacht aus dem Bureau des Schweizerhofs, Bahnstr. 57, nach gewalttätiger Öffnung des Geldschanks 60 Zl. bares Geld.

Der Wasserstand der Warthe in Posen betrug heute, Sonnabend, früh + 1.36 Meter, wie gestern früh.

Vom Wetter. Heute, Sonnabend, früh war bei etwas Schneefall ein Grad Wärme.

Vereine, Veranstaltungen usw.

Sonnabend, 27. November. Evang. Verein junger Männer, abends 7 Uhr: Lumen.

Sonntag, 28. November. Posener Ruderverein Germania e. V. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Bootshaus Adventsfest.

Aus der Wojewodschaft Posen.

Nafel 26. November. Der letzte Wochenmarkt war reichlich besetzt. Butter kostete 2.70-2.80, Eier 4.00-4.20 die Handel. Auf dem Geflügelmarkt verlangte man für gerupfte Gänse 1.40-1.55 das Pfund, für geschlachtete Enten 6-7 Zl. das Stück.

Nawitsch, 26. November. Der heutige Wochenmarkt wies nur mittelmäßigen Besuch auf. Butter kostete das Pfund 2.80 bis 3.00 Zl. Eier, die heute reichlich angeboten wurden, kosteten 3.90-4.00 Zl. Weichkäse 50 gr. Die Geflügelanfuhr war recht gut, doch blieben die Preise ziemlich hoch.

Nawitsch, 24. November. Vor einigen Wochen ging eine hiesige Dame beim Besuch mehrerer Gräber auf dem evangelischen Friedhof einer wertvollen goldenen Brosche verlustig, die sich trotz baldigen Absuchens nicht wiederfinden lassen wollte. Am Totensonntag nun besuchte der in den achtziger Jahren stehende Schmiedegerater der Dame die Stätten seiner verstorbenen Lieben. Im Grabe verfunken, gewahrte an einer derselben sein Blick etwas Glänzendes, es war tatsächlich das verlorene gegangene Schmuckstück, das unversehrt und ungelesen wochenlang an gleicher Stelle gelegen und nur ein glücklicher Zufall dem Blick des alten Herrn gezeigt hatte.

Wierzychostawice, Kr. Inowroclaw, 22. November. Dieser Tage gegen 6 Uhr abends ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhofe nachstehender Vorfall: Während des Umrangierens der Güterwaggons wurden einige auf ein falsches Gleis gelassen, was zur Folge hatte, daß diese Waggons mit einer solchen Wucht auf einige andere auf diesem Gleise stehende Waggons aufzufahren, daß drei Wagen vollständig zertrümmert wurden.

Aus der Wojewodschaft Pommerellen.

Graubenz, 26. November. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde gestern vormittag der 45jährige Eisenbahnarbeiter Konstanty Zielinski aus der Schwarzpfortstraße, als er Holzschwellen von einer Seite des Gleises auf die andere trug, infolge eigener Unvorsichtigkeit von der Lokomotive eines Güterzuges erfasst. Dabei erlitt der Unglückliche erhebliche Verletzungen an Kopf, außerdem wurde ihm das rechte Bein oberhalb des Knies abgetrennt. Den Verunglückten brachte man ins städtische Krankenhaus, wo sein Befinden trotz der schweren Verletzungen vorläufig zu Befriedigungen für sein Leben keinen unmittelbaren Anlaß gibt.

Bonbons und Fruchtpasteten

Gustav Weese Torun

Sport und Spiel.

Zu der polnischen Fußballmeisterschaft wird am Sonntag in Lemberg die Entscheidung fallen.

Die polnischen Reiter in Amerika erringen einen Preis nach dem anderen.

Einen misglückten Rekordversuch hat Freyer zu verzeichnen, dem es nicht gelang, die Höchstleistung über 3 Kilometer herabzubrechen.

Umstellungsmanöver. Seine Experimente, die „Warta“ im letzten Spiel gegen „Polonia“ so verhängnisvoll geworden sind, haben sich die Grünen nicht aus dem Kopf geschlagen.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einreichung der Belegausfertigung unentgeltlich, über ohne Gewähr erteilt.)

Sprechstunden der Schriftleitung nur werktäglich von 12-1 1/2 Uhr.

Fr. S. 200 in Str. Verjährt ist die Sache nicht. Sie können unter den angegebenen Umständen einen Prozeß anstrengen.

Wettervorhersage für Sonntag, 28. November.

— Berlin, 27. November. Kühl, noch meist bewölkt, ohne erhebliche Niederschläge.

Als Festgeschenk ist ein gutes Buch zu empfehlen!

Es ist der treueste Freund der Familie. Sie finden eine grosse Auswahl guter Bücher in der

Buchhandlung der Drukarnia Concordia Sp. Akc. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.

Spielplan des „Teatr Wielki“.

Sonabend, den 27. 11.: „Die Jüdin“. (Gastspiel von Józef Wolinski.)

Sonntag, den 28. 11.: „Salka“. (Ermäßigte Preise.)

Montag, den 29. 11.: „Carmen“. (Gastspiel Wolinski.)

Dienstag, 30. 11.: „Der Vogelhändler“.

Mittwoch, 1. 12.: „Die schöne Helena“, von Offenbach. (Wiederholung.)

Donnerstag, 2. 12.: „Das Dreimäderlhaus“.

Freitag, 3. 12.: „Der Evangelimann“.

Sonabend, 4. 12.: „Ariadne auf Naxos“, von Strauß. (Premiere.)

Sonntag, 5. 12., 3 Uhr nachm.: „Hoffmanns Erzählungen“.

(Ermäßigte Preise.)

Sonntag, 5. 12., 7 1/2 Uhr abends: „Die schöne Helena“.

Montag, 6. 12.: „Ariadne auf Naxos“.

Vorverkauf an Wochentagen im Teatr Polski von 10 Uhr vorm bis 5 Uhr nachm., an Sonn- und Feiertagen nur im Teatr Wielki von 11 1/2-2 Uhr. Nach Beginn der Vorstellung wird niemand eingelassen.

Advertisement for PEPEGE shoes, featuring an illustration of a woman and text: 'ÜBERALL ERHÄLTlich', 'SPEZIALFABRIK FÜR GUMMISCHUHE SCHNEESCHUHE UND SPORTSCHUHE', 'DAUERHAFT BILLIG ELEGANT'.

Geschäftliche Mitteilungen.

— Eine originelle Weihnachtsausstellung. Von den Schaufenster-Weihnachtsausstellungen hebt sich besonders vorteilhaft ab die Ausstellung von Toilettenfeilen der Firma Westpolska Wyrobnia Ciemieczna in der Drogerie „Univerium“.

Die wertvollste Sammlung der Welt ist nicht eine, die aus Kostbarkeiten besteht, nur wenigen zugänglich, sondern jene, die alle Menschen sich verschaffen können und die jeden froh und heiter macht.

RADIO-

HOERER! Denket daran, dass PHILIPS MINIWATT-ROEHREN nach dem neuesten Stande der Radiotechnik ausgeführt sind und sich durch minimalen Stromverbrauch und unübertreffliche Dauerhaftigkeit auszeichnen.

Verlangt PHILIPS-Prospekte von Euerem Radioröhren-Lieferanten!

In den PHILIPS-Prospekten findet ihr Ratschläge für die Wahl der am besten geeigneten Röhren für Eueren Apparat.

Wir empfehlen besonders: A 109, A 209, A 409, A 410, Widerstandsverstärker A 425, die unvergleichliche Lautsprecher-Röhre B 406 und Doppelgitterröhren von 1 bis 4 Volt.

Radiotalender.

Rundfunkprogramm für Sonntag, 28. November.

Berlin (488,9 und 566 Meter). 9 Uhr: Morgenfeier. 11.30-12.50: Konzert des Kammerorchesters. 1.10: Die Stunde der Lebenden. 3.30: Funkeingelmanns Weihnachtsreise.

Breslau (322,6 Meter). 8.30-9.30: Morgenkonzert des Zither-

bereins Edelweiß, 11: Katholische Morgenfeier, 12: Edward Grieg-Konzert, 2.30: Rätsel, 3.15: Märchen, 4-5.30: Nachmittagskonzert, 5.30: „Der Gefangene im Kaufhaus“ von Leo Tolstoj, 6-7: Schallplattenmusik, 8.10: Musikkorps des 3. Bat.

Frankfurt a. M. (428,6 Meter). 8.30-9.30: Morgenfeier der Freireligiösen Gemeinde, 10-11: Volkslieder, gesungen vom Bund der Wandervögel und Pfadfinder, 12.30-1.30: Konzert, 1.30-2: Elternstunde, 4-5: Jugendstunde, 5-6: Nachmittagskonzert, 7-8: Pfarrer Vic. Wallau: Die Hugenottenbewegung in Frankreich, 8.30-10.30: Konzert des Hausorchesters, 10.30-12.30: Tanzmusik.

Königsberg (303 Meter). 9 Uhr: Morgenandacht, 12 Uhr: Vormittagskonzert, 4-6: Wunschnachmittag, 6.10: Das Lied der Nacht, dramatische Ballade in drei Bildern von Gál Rebeckov, 7.45: Feierter Abend mit Evans Reimann, 9.15-11: Abendkonzert.

Warschau (400 Meter). 2.15-2.40: Nibor Sawranek: Die Dienenkönigin, 3-5: Uebertragung des Konzerts aus der Philharmonie, 5-5.25: Kinderstunde, 5.30-6.55: Konzert, 7-7.25: Prof. Roscicki: Polnische Geschichte, 8.30-10: Konzert unter Mitwirkung von Solisten.

Wien (517,2 und 588,2 Meter). 11 Uhr: Chorvorträge der Wiener Sängerknaben, 12 Uhr: Wiener Sinfonieorchester, 4 Uhr: Kapelle Geiger, 6.10: Kammermusik des Quartetts Billy Weis, 7.30: „Die Ueberzähligen.“ Ein Schauspiel in vier Akten von Richard Nordmann.

Rundfunkprogramm für Montag, 29. November.

Berlin (488,9 und 566 Meter). 8.30: Billi Fahlberg: Mal was anderes, Anregung zur Selbstanfertigung von Weihnachtsgeschenken, 4 Uhr: Helene Burger liest Novellen von Ludwig Ganghofer, 4.30-7: Blasorchester, 7.05: Dr. Laster: Vom Sinn des Schachspiels, 9 Uhr: Punte Stunde, 10.30-12.30: Tanzmusik.

Breslau (322,6 Meter). 4.30-6: Nachmittagskonzert, 6.50: Kammergesänge, 8 Uhr: Vom deutschen Humor, Vortragsabend von Hans Mühlhofer, 8.50: Scherz- und Liebeslieder.

Königsberg (303 Meter). 4 Uhr: Etta Duschka: Bücher für den Weihnachtstisch der Hausfrau, 4.30-6: Nachmittagskonzert, 6.30: Lesebortrag von J. Wolff-München: Meine Kriegserlebnisse, 8 Uhr: Rezitationsabend Prof. Ferdinand Gregori-Berlin.

Prag (348,9 Meter). 8.02: „Im Brunnen. Oper von Bilem Blodet, 9 Uhr: Walzerabend.

Warschau (400 Meter). 7-7.25: Französisch, 7.55-8.30: Niemojewski: Kunstgeschichten, Die Bildhauerkunst im Mittelalter, 8.30-11: Konzert.

Rom (422,6 Meter). 9 Uhr: Solal- und Instrumentalkonzert, Wien (517,2 und 588,2 Meter). 5.20: Aus Bechsteins Märchen, Zu seinem 125. Geburtstag, 7 Uhr: Prof. Dr. Thomajek: Von Panama über Kuba nach Mexiko, 8.05: Konzeralademie, Werke von Hans Pfitzner, 9.20: Feiere und lustige Geschichten.

Advertisement for 'ECHO' lamps: 'Einen idealen Empfang sichert nur die Kathoden-Lampe „ECHO“'.

Advertisement for the film 'Wie entsteht der Mensch': 'Wegen Überfüllung der Abendvorstellungen des Films „Wie entsteht der Mensch“ findet eine Spezialvorstellung für Herren am Sonntag um 1 1/2 Uhr mittags statt.'

Advertisement for Verlag Otto Beyer: 'Achtung! Auf alle fertigen Schnitte aus Seidenpapier für Kostüme, Kleider, Mäntel, Blusen, Wäsche, gewähren wir in der Zeit vom 29. XI. bis 4. XII. 50% Rabatt.'

Advertisement for Grundbesitz: 'Suche Grundbesitz aus privater Hand zu kaufen od. zu pachten. Anzahl. 75 bis 150 000 z. Off. unter 2443 a. d. Geschäftsst. d. Bl. z. richt.'

Advertisement for Stenotypistin: 'Günstig zu verkaufen ein gut erhaltener 3 lamp. Radioapparat Nähere Auskunft erteilt Karol Hirt, Opalenica.'

Advertisement for Wanzenausgasung: 'Dauer 6 Stunden. Einzige wirksame Methode. AMICUS, Kammerjäger, Poznań, ul. Mafceckiego 15 II.'

Advertisement for translators: 'Zu poln.-deutsch. Uebersetzungen wird sehr gewandter polnischer Stilist (Herr oder Dame) sofort gesucht für dauernde Betätigung zu beliebigiger Tageszeit. Offerten an „PAR“, Al. Marcinkowskiego 11, unter 47,251.'

Advertisement for a civil servant: 'Suche zum 1. 1. 27, evtl. später, unterh. eogl. Beamten, nicht unter 24 J., für mein 3000 Mrg. großes Brennereigut. Poln. Sprache Bedingung. Zeugnisse mit Lebenslauf u. Gehaltsforderung bitte einsenden. Vorstellung erst auf Wunsch. Treppmacher-Schwante, Wólka, pow. Wzrzesnia.'

Advertisement for a violin teacher: 'Violin-Lehrer zum Duettspiel gesucht. Klavierpiel erforderlich. Offerten unter 2468 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.'

Advertisement for a clerk: 'Für unser Eisenwaren-Geschäft suchen wir per 1. 1. 1927 einen Lehrling mit guter Schulbildung, beider Landessprachen mächtig. Nur schriftliche Offerten an Fa. „Zelazo“, dawn. Gustaw Hempel, Poznań, ul. Pocztowa 25.'

Advertisement for a secretary: 'Zum 1. Januar gebildete Gutssekretärin Polnisch kann und mit allen Büroarbeiten vertraut ist. Familienanschluss. Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf unter A. P. 2455 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.'

Advertisement for a bookkeeper: 'Wir suchen per 1. 1. 27 eine banktechnisch ausgebildete Buchhalterin und erbitten Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung. Kreditverein Spödz. z ogr. odp. Poznań, sw. Marein 59.'

Advertisement for a businesswoman: 'Ältere, umsichtige Vertrauensperson als Wirtschafterin auf ein kl. Gut vom 1. 1. 27 gesucht. Bei Zusage Dauerstellung. Polnische Sprache erwünscht. Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. 2470 an die Geschäftsst. d. Bl.'

Advertisement for a clerk: 'Stellengefuche. Werkmeister f. Möbel- u. Bautischlerei, 41 J. alt, der poln. u. deutsch. Sprache kundig, mit Fachschulbildung u. Meisterprüfung, reiche langjährige praktische Erfahrungen in der Serien- und Massenfabrication sowie Zellarbeit und Zettelforden, reiflicher Ausnutzung von Maschinen und Holzern, sicher in Kalkulation, mit mod. Arbeitsweise und Betriebsführung, vollst. vertraut, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, sofort oder 1. 1. 27 Stellung als Werkmeister. Gefl. Ana. u. 2456 an Geschäftsst. d. Bl.'

Advertisement for a businesswoman: 'Wirtsch.-Inspektor, staatl. gepr. (Oberschlesier), led., mit guten Zeugn. u. Empf., sucht zum 1. Januar 27 anderweitig Stellung. Ang. u. 2461 Gefl. Molkerei-Gleve, 1 1/2 Jahre bereits gelernt, 18 Jahre alt, gesund und kräftig, evgl., sucht von bald Stellung. Offerten unter M. A. 2444 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Advertisement for a young woman: 'Junges Mädchen, 21 Jahre, Kremschule absol., 2 1/2 Jahre Landpraxis, mit gut. Empfehlungen, sucht 3. 1. Jan. Stellung als Hauswirtschafterin oder Stütze. Ang. u. 2460 Gefl. Buchhändlerin, für meinen Verwandten, im 16. Jahre, Gymn. 6. Kl., gesund, groß und kräftig, suche ich Stell. als Cleve auf einem Gute v. bald. Gefl. Off. u. A. M. 2445 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.'

Advertisement for a bookshop: 'Buchhändlerin, mit poln. Sprachkenntn., sucht Stellung in der Stadt Posen, auch im Büro oder als Verkäuferin. Zu erfragen Poznań, Waly Leszczynskiego 2, Telephon 2157.'

Advertisement for a stenographer: 'Perfekte Stenotypistin, m. mehrjähriger Praxis, such! Stellung. Ang. u. 2458 Gefl. Jg. Dame mit Gymnasialbildung sucht Stellung als Buchhalter, Stenotypistin, Kassiererin oder auch Verkäuferin. Der poln. u. deutsch. Sprache mächtig. Ang. u. 2459 a. d. Geschäftsst. d. Bl.'

Advertisement for a young woman: 'Junge Dame, perfekt in Deutsch u. Polnisch, gute franz. Kenntnisse, flöt in Stenographie und Maschinenschriften, mit Buchführung vertraut, sucht sofort oder später entsprechenden Posten. Eventl. als Gutssekz. Offerten an Annoncenexpedition „Par“, Poznań, Allee Marcinkowskiego 11 u. Nr. 55379.'

Spezielle Polzabteilung!

Meinen werten Abnehmern zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich ab 1. 12. 1926 eine spezielle Abteilung für elegante

Gesellschafts- und Ballkleider

eröffne. Verkauf von Original Pariser und Wiener Modellen.

Für Bestellungen nach Mass: Eigene Ateliers. — Erstklassige Fachkräfte!

Fr. Zieliński, Poznań, ulica Kantaka 1.

Elegante Damen- und Herren- Garderobe nach Maß!



Also

stark soll das Fritzenchen werden?
so rat ich Ihnen

gerade jetzt
den bekömmlichsten
echten Malzkafee

JIRA

früh und abends zu trinken,
Sie bekommen denselben
überall.

Dieser gute Kaffee wird mit Milch
und ohne Zucker getrunken!

Passende Weihnachtsgeschenke!

Damen- und Kinderschürzen.
Herren- und Damen-Wäsche.
Trikotagen nach System Prof. Jäger.
Tischdecken. / Handtücher. / Leinenwaren.
Strümpfe. / Handschuhe. / Herren-Artikel.
Grosse Auswahl! Billige Preise!



Bracia May, Poznań
ul. Wjazdowa 8 (Christl. Hospiz)

Tel. 41-28. / P. K. O. Konto 202011.

Meiner geehrten Kundschaft und Interessenten
zur gefl. Kenntnisnahme, daß vom 1. Dezember
d. J. bis Ende Februar 1927 mein Geschäft
von 8.30 bis 18 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet ist.
Gleichzeitig empfehle ich mein reichhalt. Lager in

Leder- und Schuhwarenartikeln
zu Konkurrenzpreisen sowie die gut eingerichtete
Werkstatt für Schäfte in Luxus-Ausführung
und nach Mass.

Hochachtungsvoll

STEFAN WYSZYŃSKI, POZNAŃ,
św. Marcin 57.

Leder- und Schuhwarenartikel-Geschäft
Fabrikation von Schäften.

Grammophon

nur tadelloses Instrument erster Hersteller-Firma, zu kaufen
gesucht. Offerten unter 2469 an die Geschäftsstelle d. Bl.

W. LIPECKI

Parowa Fabryka Mydła i Świec
Wronki — Poznań

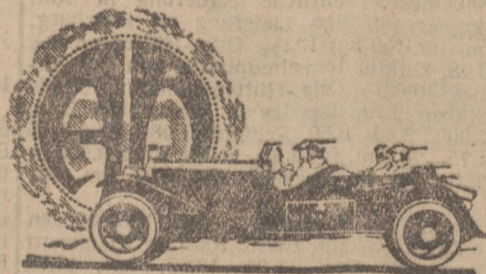
Kern-Seife

„Kotek & Lew“

die beste Waschseife.

Überall zu haben!

DAIMLER



Austro-Daimler

als Touren- und Sportwagen unübertroffen.

10/45 PS. } Sechszylinder,
17/70 „ } zwei Vergaser
12/100 „ }

Fabrikniederlage der
Österreichischen Daimler
Motoren Aktiengesellschaft
Poznań, św. Marcin 48, Tel. 15-58

Und das hast du noch nicht gewußt??

Daß die billigste Einkaufsquelle in
Radioapparaten u. Zubehöerteilen die Firma

Centrala Budowy Telefonów

Poznań, pl. Śto.-Krzyski 4 ist?

Einen 4 Röhrenapparat mit garantiertem Eu-
ropaempfang bekommt man dort schon für
z! 280.—!

Andere Typen ebenfalls zu fabelhaft bill. Preis.



Tel. 1459.

In keinem Hause in Stadt und Land sollte als
Weihnachtsgeschenk

der **Landwirtschaftliche Kalender für Polen für 1927**

fehlen. — Vorrätig in Buchhandlungen, Genossenschaften und Vereinen. Wenn
nicht vorhanden, ist er gegen Einsendung von z! 2,40 unter Hinzufügung
von z! 0,30 Porto vom Verlag:

Landw. Zentralwochenblatt für Polen, Poznań, Zwierzyniecka 13
zu beziehen. * * * * Bei Abnahme von 4 Stück portofreie Zusendung.

Säle Apollo

sind ab 16. 12. 26 und während des Karne-
vals für Bälle und sonstige Veranstaltungen
zu vermieten.

Näheres bei der Direktion des Kino Apollo,
Poznań, Piekary 17, Tel. 1155.

Verpachte ab 1. Januar 1927

Rittergut

von circa 2500 Morgen, Entfernung zur Bahn 2 km,
Chaussee am Hofe. Sehr großes Wiesenverhältnis,
die Hälfte des Acker weizenfähig. Große Herdbuch-
herde und Schweinezucht. Schafe. Reichliches totes
und lebendes Inventar. Wohnhaus mit 10 Zimmern.
Sehr gute Gebäude. Zur Uebernahme des Inven-
tars circa 120000 z! erforderlich. Anfragen unter
A. 2466 an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Möbelbeichläge

aller Art,
Beizen, Mattine,
Politur, Schleifpapier,
Möbelzeichnungen
Abziehbilder

für Handwerk und Industrie
empfiehlt billigst

„RENOMA“

Gustav Kartmann,
Poznań, Wielkie Garbary 1, 1

Tausch oder Verkauf. Optanten — Dt. Oberschl.

Ach-
tung!

Moderne Mühle mit Wasserturbine, Rohöl-Motor,
150 Btr. Tagesleistung, massive Gebäude, 22 Morgen
Feld, Wiese und Garten.
Zuschriften unter 2471 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

FENSTER-GLAS

Ornament-, Kathedral-, Roh-, Draht-, Mousselin-,
Spiegel- und Signalglas (auch Gartenglas),
Glaserkitt garantiert, Spiegel, Schaufenster-
scheiben, Diamanten empfiehlt
zu ermäßigten Preisen

Polskie Biuro Sprzedaży Szkła, T. z ogr. por. dawn. M. Fuss
Tel. 28-68, Poznań, Małe Garbary 7a. Tel. 28-63.

Wir sind Käufer auf
ausgebratene engl. Bohlen
u. bitten um Einfgd. v. Offerten franko Waggon Verladung.
Emil Woltmann & Co., Möbelfabrik.
Rogoźno, Wlkp.

Frischmelkende Kuh

f. fest. Pr. v. 600 z! (ohne Kalb) verkäuflich.
Gemander, Piątkowo b. Winiary
poczta, powiat und Telephon Poznań (1351).

1 od. 2 **Wohn-Schlafzimmer**
möbl. mit Telephon von berufstätigem Reichdeutschen für länger
Zeit zu sofort gesucht. Angebote unter 2449 a. d. Geschäfts-
stelle d. Bl. erbeten.

Getreide - Stroh, gepreßt und lose, sowie Flachs - Stroh

kauft stets **W. LEBIODA**, Poznań, ul. Skośna 15, Telefon 29-33.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 27. November.

Weihnachten naht.

Seit hat sich den Frühlingsfeiern ein überraschender Anblick: gegen 6 Uhr herum wirbelten große Schneeflocken im lustigen Tanz durcheinander, um auf die Erde niederzufallen und sich bei der geringen Wärmtemperatur von 1 Grad sofort in ihre wässerigen Atome aufzulösen! Nur massive hohe Steine behielten nach der Wetterseite zu bescheidene Schneehüte, die der Wärme länger standhielten. Wir hatten somit für diesen Winter den ersten Schneefall, reichlich viel später als andere Gegenden auch in der Republik Polen, aus denen schon vor Wochen sogar bedeutende verkehrshindernde Schneefälle gemeldet wurden. Dann freilich folgten auch dort fast ununterbrochen Tage fast sommerlicher Wärme, wie man sie seit mindestens eineinhalb Jahrhunderten nicht mehr gekannt hat. Doch sie dürften jetzt endgültig vorüber sein, denn gestern nachmittag begann das Quecksilber des Thermometers sich dem Gefrierpunkt bedenklich zu nähern, und heute früh war uns nur noch 1 Grad über Null beschieden. Das kann freilich nicht weiter überraschen, denn morgen begehnen wir den ersten Sonntag der Adventszeit, die uns auf das Kommen des Gottesohnes auf Erden in unser Fleisch und Blut vorbereiten soll, und heute in vier Wochen schon haben wir das liebe Weihnachtsfest. Freilich, abgesehen von dem Kindergeplapper, dessen Inhalt jetzt meist das nahende Weihnachtsfest bildet, herrscht noch so wenig oder gar keine Weihnachtsstimmung. Es ist leider wieder einmal, wie schon seit Jahren so: die Not der Zeit mit ihren mannigfachen Auswüchsen, innere und äußere Not, will solche Stimmung um diese Zeit noch gar nicht aufkommen lassen. Ein großer Teil unserer Geschäftswelt lebt in schwerer Sorge, die Steuerlasten wachsen riesengroß und müssen getragen werden, und die Geschäfte haben keine Einnahmen, auf die sie für die gegenwärtigen Wochen mit aller Bestimmtheit gerechnet haben. Hoffen wir und wünschen wir ihnen, daß das auch der Gesundheit zuträglichste kalte Wetter sich jetzt endlich einstellt und damit auch die Kaufkraft für warme Kleidung, Pelzwaren usw., die nach dem Weihnachtsfest für die in Frage kommenden Geschäfte kaum noch irgend welche Bedeutung hat.

Späte Heimkehr.

Die „Deutsche Rundschau“ schreibt: Noch allgemein wird in Erinnerung sein, welche Erregung vor 2 1/2 Jahren die Nachricht hervorrief, daß das in Bromberg gebaute Flugzeug der Brüder Gabriel in Deutschland gelandet sei, nachdem es auf dem hiesigen Flugplatz gestartet war, um zur Posener Messe zu fliegen. Da war nämlich schon ein Platz gemietet worden, und das in Polen konstruierte und gebaute Flugzeug sollte nach den Bulletin der Messeleitung so ungefähr der Clou der ganzen Ausstellung werden, würde man doch Gelegenheit haben, es als Verkörperung polnischen Erfindungsgeistes und polnischer Tatkraft zu bewundern. Die Brüder Gabriel sind nämlich Deutsche.

Das Flugzeug war also aufgestiegen. In der Gegend von Wągrowitz kam es in wolfiges Wetter, verlor sich und landete bekanntlich in Waldenburg in der Mark. Da es ein Privatflugzeug war, konnten die Bestimmungen der deutsch-polnischen Konvention, welche die Freigabe von Militärflugzeugen vorsehen, in diesem Falle nicht angewandt werden. Das Flugzeug „Gabriel“ wurde beschlagnahmt. Und der polnische Blätterwald rauschte auf. Teils spott-

lustig, teils mißtrauend, und verbrauchte eine ganze Menge Hertztrahlen. Ueber deren Erfindung war nämlich gerade damals allerlei bekannt geworden, und sicher hatten die bösen Deutschen den Motor mit Hilfe der Hertztrahlen zerlegt, das Flugzeug steuerunfähig gemacht und zur Landung gezwungen. Sicher!

Die deutsche Regierung hatte f. B. erklärt, daß sie das Flugzeug herausgeben würde, wenn auch die polnische Regierung ein Passagierflugzeug des deutschen „Aero-Clod“ freigäbe, das in Polen notlanden mußte. Zweieinhalb Jahre wartete „Gabriel“, der von der deutschen Schupo in einem Schuppen bei Kätzin untergebracht worden war, auf seine Rückkehr. Endlich hat man über ihn entschieden. Die Brüder Gabriel erhielten in diesen Tagen von den zuständigen Stellen den Bescheid, daß ihr Flugzeug ihnen zur Verfügung stände, da das deutsche Verkehrsflugzeug freigegeben worden ist. Nach zweieinhalb Jahren also wird nun der verflozene „Gabriel“ seinen Rückweg antreten.

× **Auszeichnung von Viehzüchtern.** Als Anerkennung ihrer Arbeit zur Hebung der Milchleistung bei Kühen im Kontrolljahr 1925/26 hat, wie das „Landwirtsch. Zentralwochenbl. für Polen“ mitteilt, die Landwirtschaftskammer nachfolgenden Züchtern Auszeichnungen zuerkannt: Herrn Dr. Bujse-Lupadly die Goldene Medaille, Herrn W. Henrych-Przybrody die Silberne Medaille, Herrn R. Sondermann-Przyboroko die Bronzene Medaille.

× **Den Grad eines Dr. phil.** hat an der hiesigen Universität der Propst Sciesinski aus Polnisch-Willowo erworben.

× **Wichtig für Ausreisen nach Danzig.** Da häufig Reisende durch die polnische Grenzkontrolle angehalten und zurückgeschickt werden, wird die Uninteressantheit der Interessenten darauf gelenkt, daß der Personalausweis vor allem ein deutliches Lichtbild enthalten muß. Außerdem hat der Ausweis unbedingt folgende Angaben zu enthalten: den Vor- und Zunamen, den Beruf, das Religionsbekenntnis, die Staatsangehörigkeit, den Wohnort, die Nationalität, das etwaige Optionsrecht und den Gültigkeitsstermin. Auch die Personalbeschreibung darf nicht fehlen. Alle anderen Urkunden wie Militärbücher, Studienausweise usw. berechtigen nicht zur Ausreise in das Gebiet der freien Stadt Danzig. Staatsbeamte hingegen können auf Grund ihres Dienstausweises ausreisen.

× **Der Verband deutscher Bäckereien** richtet Zeitschriftenlesekreise ein. Die Kreise müssen mindestens sechs Teilnehmer umfassen. Der kleine Zirkel mit 9 Zeitschriften kostet für jeden Teilnehmer bei mindestens sechs Teilnehmern halbjährlich 17 Schw. Frank., bei 10 Teilnehmern 11 Schw. Frank. Der große Zirkel mit 16 Zeitschriften bei mindestens 6 Teilnehmern kostet 27 Schw. Frank., bei 10 Teilnehmern 19 Frank für jeden Teilnehmer. Neuanmeldungen für 1927 müssen bis spätestens 10. Dezember erfolgen. Nähere Auskunft erteilt die Deutsche Bäckerei, Posen, Zwierzyniecka 1.

Aus der Wojewodschaft Posen.

* **Bojanowo, 26. November.** Die elektrische Stromabgabe mußte hier, wie die „Kaw. Btg.“ mitteilt, wegen Kohlenmangel eingestellt werden.

* **Bromberg, 26. November.** Der Konvent der Geistlichen der beiden Diözesen Bromberg I und II fand unter dem Vorsitz des Superintendenten Ahmann am Mittwoch im Konfirmationssaal der Pfarrkirche statt. Er begann mit einer von dem Superintendenten gehaltenen Abendmahlsfeier für die Pfarrer und ihre Familienangehörigen. Nachdem ferner anliche Angelegenheiten von minder wichtiger Art besprochen worden waren, trat der Konvent in die Beratung des vom Konsistorium zur Verhandlung vorgeschriebenen Themas ein: „Wünsche und Vorschläge für die kommende Agendenreform mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse unseres Kirchengebietes“, für das die Pfarrer Triebel-Lochowo und Joachim-Neußlebenau Refe-

rate geliefert hatten. Nach dem Vortrag dieser Arbeiten wurde in einer sehr angeregten Aussprache zunächst die Notwendigkeit einer Reform der vorgeschriebenen Agende anerkannt und ihre Art näher erörtert. Dabei konnte nicht unterlassen werden, grundsätzliche Fragen des Gottesdienstes überhaupt aufzurollen. Zu vorgeleiteter Stunde mußte die Besprechung unvollendet abgebrochen werden, da die auswärtigen Geistlichen durch den Abgang der Züge gezwungen waren, die Versammlung zu verlassen. Die Fortsetzung und Beendigung der Erörterung mußte auf die im Dezember zusammen tretende monatliche Konferenz vertagt werden.

* **Kosten, 26. November.** Im Dorfe Bieczyn beging ein gemisser Pacholski einen Mord an seinem Schwager Scheller, indem er ihn mit drei Schüssen niederstreckte. Der Mörder behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben, was die eingeleitete Untersuchung noch feststellen dürfte.

* **Wittowo, 28. November.** Hier wurden zwei gefährliche Verbrecher verhaftet. Der „Kurjer“ berichtet darüber folgendes: Durch Verhüllung der Weiche wurde am 25. August d. Js. ein Zug der Kleinbahn zur Entgleisung gebracht. Der Sachschaden war groß. Menschen verunglückten nicht. Am 27. Oktober d. Js. wurde wieder ein Verbrechen verübt indem eine Schiene in die Weiche gerückt wurde; zum Glück wurde das Hindernis bemerkt und einer Katastrophe vorgebeugt. Der Polizei ist es jetzt gelungen, festzustellen, daß der Täter in beiden Fällen der Wächter der Kleinbahn Józef Tomaszewski gewesen ist, der im Auftrage des Stationsvorstehers der Kreisbahn, Wolf Krüger, gehandelt hat. Beide wurden verhaftet. Die Ermittlungen dauern an.

Ausführung von elektrischen Licht- u. Kraftanlagen

jeder Art.

Anfertigung von Kostenanschlägen.
Kostenloser Ingenieurbesuch.

SIEMENS

Sp. z o. odp.

Poznań, Fredry 12. Bydgoszcz, Dworcowa 61.
Tel. 23-18, 31-42. Telephon 571.

Grosses elektrotechnisches Materiallager.
Reparaturwerkstatt.

Nur Fabrikate der
Siemens-Schuckertwerke G.m.b.H. Berlin.

Von Montag, dem 29. November

Grosser Weihnachtsverkauf

zu staunend niedrigen Preisen.

Foulard de Chine 9.⁹⁰
100 cm breit, schöne Farben

Pa. Japon 10.⁷⁵
90 cm breit
Sortiment 25 Farben

Voile Ninon 11.⁷⁵
100 cm breit,
Erstklassige Qualität

Crêpe de Chine 12.⁹⁰
mittlere Qualität, alle nur Farbig

Crêpe Georgette 15.⁵⁰
nur schwarz und weiß, 100 cm breit

Helvetia 75—80 cm breit, 9.⁵⁰
nur weiß und beige

Rohseide 85—90 cm breit, 11.⁵⁰
Farbe écreu

Duchesse Messaline 14.⁰⁰
grau u. braun, 90 cm breit

Crêpe Satin 95 cm breit, 24.⁰⁰
für Abendkleider

Mantel-Seide 25.⁰⁰
schwarz u. farbig von

Velvet 6.³⁵
45 cm breit, alle Farben

Sammet schwarz 13.⁵⁰
für Kleider, 65 cm breit

Sammet engl. 29.⁰⁰
115 cm breit, schwarz, für Mäntel

Pa. Seiden-Plüsch 35.⁰⁰
125 bis 130 cm breit

Imit. Plüsch 18.⁰⁰
140 cm breit, farbig

Flanelle engl. 75/80 cm 7.⁵⁰
breit, reine Wolle, gestreift

Popeline 100 cm breit, 7.⁵⁰
reine Wolle, alle Farben

Flanelle engl. 100 cm 9.⁷⁵
breit, reine Wolle, gestreift

Tuche 110 cm breit, 10.⁵⁰
schöne moderne Farben

Baumw.-Flanelle 3.⁷⁵
75 bis 80 cm breit, in Dessin

Ausser obenangegebenen Waren
5000 Mtr. Seiden- u. Wollstoffe, Ermässigung bis **40%**.

Riesige Auswahl
in letzten französisch. Neuheiten wie: Brokat
Velour façonné - Spitzen - Lamas - Sammeten etc.

Dom Jedwabiu

Erstklassige Qualitäten
Devisse meines Unternehmens
PREISE SEHR NIEDRIG!

M. Gmurowski

Tel. 2399

Poznań, Plac Wolności 10.

Tel. 2399